



T A G U N G E N 2 0 2 5

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst,
um die Welt zu verändern.“

(Nelson Mandela)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich glaube für die meisten von uns sprechen zu können, wenn ich behaupte, dass es das Ziel eines jeden Menschen sein sollte, die Welt durch sein Leben „ein wenig besser zu machen“. Dies gilt – sicherlich gerade für uns Richter und Staatsanwälte – insbesondere auch für unser Wirken im Beruf. Was brauchen wir aber dazu, um ein „guter“ Richter oder Staatsanwalt zu sein bzw. zu bleiben? Gerade in unserer immer schnelllebigeren und von Veränderungen geprägten Zeit setzt sich bei der Suche nach einer Antwort sehr schnell die Erkenntnis durch, dass hierzu Fähigkeiten und Erfahrungen ebenso wenig ausreichen, wie ein einmal in der Ausbildung erworbener Wissensschatz. Wenn wir nicht stehenbleiben wollen, brauchen wir immer wieder Impulse und neue Herausforderungen, um uns auf unserem Weg weiterzuentwickeln.

Die Deutsche Richterakademie möchte ein solcher Impulsgeber für Sie sein. Dabei geht es uns gerade nicht nur um die Vermittlung von Fachwissen, z. B. die durch eine Gesetzesnovelle ausgelösten Änderungen in der Rechtsanwendungspraxis. Was unsere Arbeit so einzigartig in der Bundesrepublik macht, ist vielmehr die Vielfältigkeit von Perspektiven und Ansätzen durch den Austausch zwischen Teilnehmern und Referenten aus dem ganzen Bundesgebiet und das Blicken über den eigenen juristischen Tellerrand hinaus. Wir hoffen, für Sie auf diese Weise ein treuer Wegbegleiter durch Ihr ganzes Berufsleben zu sein, der Ihnen eine wertvolle Hilfe zur Erreichung des eingangs dargestellten Ziels ist.

Ich freue mich daher sehr, Ihnen nunmehr unser Programm für 2025 vorlegen zu können. Neben der bewährten Mischung aus Fachthemen, interdisziplinären und verhaltensorientierten Veran-

staltungen bieten wir im kommenden Jahr zusätzlich auch noch eine Reihe von Online-Tagungen an, insbesondere auch solche, die den Teilnehmern die notwendigen Pflichtqualifikationen für die Tätigkeit in bestimmten Rechtsgebieten vermitteln.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr sowohl allen Mitarbeitern in beiden Tagungsstätten als auch den Mitgliedern der Programmkonferenz und den Sachbearbeitern in Bund und Ländern. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit ihnen wäre meine Arbeit in den beiden fast 800 km auseinanderliegenden Tagungsstätten nicht möglich gewesen.

Ich hoffe, Sie bald in einem unserer Häuser begrüßen zu können!

Trier im Juni 2024

Ihr



Oliver Servas

Allgemeine Hinweise zum Jahresprogramm 2025

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2025 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach **Themengebieten** geordnete Übersichten. In gesonderten Tabellen werden sodann die **familiaren rechtlichen Tagungen**, die **Online- und Hybrid-Tagungen**, die Grundlagen- und Einführungskurse für **Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen gesondert für die beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Darin wird auch die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an die in Ihrer Justizverwaltung für Fortbildung zuständige Stelle.
4. **Online-Tagungen** sind als solche kenntlich gemacht.
5. Hybrid-Tagungen sind ebenfalls als solche kenntlich gemacht. Da Sie an Hybrid-Tagungen entweder in Präsenz oder online teilnehmen können, teilen Sie bitte bereits in Ihrer Anmeldung mit, ob Sie an beidem oder nur an einem von beiden interessiert sind.
6. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau finden Sie auch im Internet unter **www.deutscherichterakademie.de**.
7. Die Themen der Tagungen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa einem halben Jahr beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
8. Die mit dem Symbol  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.
9. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol **„Neu“** gekennzeichnet.
10. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Kontingents Ihrer Justizverwaltung zur Verfügung gestellt werden, finden Sie frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite **www.deutsche-richterakademie.de** unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze/Restplatzbörse“** oder können diese bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.

11. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden (auf Wunsch) kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während einer Exkursion von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.
12. Nähere Informationen zur **Barrierefreiheit** und zu den Möglichkeiten bzgl. der Mitnahme und Betreuung von **Kindern** und **pflegebedürftigen Angehörigen** finden Sie auf unserer Internetseite www.deutsche-richterakademie.de bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Tagungsort Wustrau.
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Tagungsbüros.
13. Beide Tagungsstätten sind mit freiem WLAN ausgestattet, sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des freien Netzzugangs haben.

INHALT

Übersicht zu den Themengebieten

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	8
3	Strafrecht	12
4	Fachgerichtsbarkeiten	16
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	16
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	16
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	17
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	17
5	Interdisziplinäre Tagungen	18
6	Verhaltensorientierte Tagungen	21
7	Sonstige Tagungen	24

Übersicht zu den familienrechtlichen Tagungen	25
--	-----------

Übersicht zu Online- und Hybrid-Tagungen	26
---	-----------

Übersicht zu den Grundlagen- und Einführungskursen für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	28
---	-----------

Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“	30
--	-----------

Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier	33
---	-----------

Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier	38
---	-----------

Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau	87
---	-----------

Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau	92
---	-----------

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
04a	02.02.-07.02.2025	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4, 4
11c	23.03.-28.03.2025	Die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	1
21T	24.06.-26.06.2025	Aktuelle Entwicklungen im internationalen Kindschaftsrecht	Bund	1, 2
22a	29.06.-04.07.2025	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1, 2
24b	11.08.-15.08.2025	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund	1, 2, 3
25c	15.09.-19.09.2025	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht	Bund	1, 4, 1
25d	15.09.-19.09.2025	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen	1, 3, 4, 1, 5
29b	14.09.-19.09.2025	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4, 1
30b	22.09.-26.09.2025	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Bund	1, 3
35a	02.11.-07.11.2025	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
39a	08.12.-12.12.2025	Das neue IRG (Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen)	Bund	1, 3

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01a	13.01.-17.01.2025	Staatshaftungsrecht	Schleswig-Holstein	2
01b	13.01.-17.01.2025	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
01T	14.01.2025	Sammelklagen: Reform der Musterfeststellungsklage und die neue Abhilfeklage	Nordrhein-Westfalen	2
03c	26.01.-31.01.2025	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	Brandenburg	2
04b	02.02.-07.02.2025	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg	2
04c	03.02.-07.02.2025	Gesprächsführung mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen	Baden-Württemberg	2, 5, 6
04T	04.02.2025	Wohnungseigentumsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	2
05a	09.02.-14.02.2025	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
05b	09.02.-14.02.2025	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 5
05W	11.02.2024	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	2
06c	17.02.-21.02.2025	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
06T	18.02.2025	SLAPP-Strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung: Eine Herausforderung für den Zivilprozess?	Bund	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
07d	24.02.-27.02.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
07T	26.02.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	2
09T	10.03.-14.03.2025	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 5
10c	17.03.-21.03.2025	Die Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 5, 6
10d	17.03.-21.03.2025	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren	Berlin	2, 4.1, 4.3, 4.4
11a	23.03.-28.03.2025	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
11b	23.03.-28.03.2025	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
11d	24.03.-28.03.2025	Personenschadensrecht	Bayern	2
13a	07.04.-10.04.2025	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen	Nordrhein-Westfalen	2
13b	07.04.-11.04.2025	Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt	Saarland	2, 3, 5
13d	06.04.-11.04.2025	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen	2
15a	11.05.-16.05.2025	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
15b	11.05.-16.05.2025	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen	2
16c	19.05.-23.05.2025	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin	2
17a	25.05.-28.05.2025	Bank- und Kapitalanlagerecht	Bayern	2
17b	25.05.-28.05.2025	Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter- Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.	Nordrhein-Westfalen	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
18a	01.06.-06.06.2025	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2
21a	22.06.-27.06.2025	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz	2
21T	24.06.-26.06.2025	Aktuelle Entwicklungen im internationalen Kindschaftsrecht	Bund	1, 2
22a	29.06.-04.07.2025	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1, 2
22d	13.07.-19.07.2025	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen	2
23b	06.07.-11.07.2025	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2
23c	31.08.-05.09.2025	Psychologische Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6
24a	11.08.-15.08.2025	Schiedsverfahren - Inspirationsquelle für staatliche Gerichte?	Bund	2
24b	11.08.-15.08.2025	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund	1, 2, 3
24c	08.09.-12.09.2025	Urheberrecht	Hamburg	2
26W	26.09.2025	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	2
27W	30.09.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	2
29d	12.10.-17.10.2025	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
29e	15.10.-17.10.2025	Neuerungen im Familienrecht	Bund	2
30a	22.09.-26.09.2025	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
30d	19.10.-24.10.2025	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt	2
30T	22.09.2025	Modernisierung des Zivilprozesses - Für eine moderne digitale und bürgernahe Justiz	Bund	5, 2
31b	06.10.-10.10.2025	Wettbewerbsrecht	Bayern	2
31c	27.10.-30.10.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
34b	26.10.-31.10.2025	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2
34W	17.11.-21.11.2025	Grundlagen Insolvenzrecht und Restrukturierungsrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Niedersachsen	2
35a	02.11.-07.11.2025	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
37d	07.12.-12.12.2025	Aktuelles Familienrecht	Hamburg	2
38a	01.12.-05.12.2025	Insolvenzrecht	Bund	2
38c	15.12.-18.12.2025	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg	2, 3
39b	08.12.-12.12.2025	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen	3, 2, 4.4
40a	15.12.-18.12.2025	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis	Baden-Württemberg	2

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01c	13.01.-17.01.2025	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg	3, 5
02c	19.01.-24.01.2025	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	Berlin	3
03a	26.01.-31.01.2025	Cybercrime – Vertiefende Fachtagung mit aktuellen Bezügen für Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen sowie Strafrichterinnen und Strafrichter	Niedersachsen	3
03b	26.01.-31.01.2025	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
03d	26.01.-31.01.2025	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin	3
04d	03.02.-07.02.2025	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	3
05b	09.02.-14.02.2025	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 5
05c	10.02.-14.02.2025	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin	3
06b	17.02.-21.02.2025	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg	3, 5, 6
06c	17.02.-21.02.2025	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
06W	19.02.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	3
07c	24.02.-28.02.2025	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3
09c	09.03.-14.03.2025	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
09T	10.03.-14.03.2025	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 5
11a	23.03.-28.03.2025	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
12a	30.03.-04.04.2025	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern	3
13b	07.04.-11.04.2025	Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt	Saarland	2, 3, 5
13c	06.04.-11.04.2025	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Sachsen	3
13W	29.04.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	3
14b	05.05.-09.05.2025	Der Umgang mit Hasskriminalität in der Strafjustiz	Baden-Württemberg	3
14c	05.05.-09.05.2025	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	Bund	3
15T	12.05.-16.05.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen	3
16a	19.05.-23.05.2025	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis	Baden-Württemberg	3
18c	10.06.-13.06.2025	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution	Nordrhein-Westfalen	3
19c	15.06.-20.06.2025	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
20c	30.06.-04.07.2025	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	Baden-Württemberg	3
20d	30.06.-04.07.2025	Umwelt, Natur- und Tierschutzstrafrecht	Bayern	3
21c	07.07.-11.07.2025	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4.1, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
23d	31.08.-05.09.2025	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg	3
24b	11.08.-15.08.2025	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund	1, 2, 3
25a	18.08.-22.08.2025	Joint Investigation Teams - Grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung mit neuen Möglichkeiten und Chancen	Bayern	3
25d	15.09.-19.09.2025	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen	1, 3, 4.1, 5
25W	17.09.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	3
26d	21.09.-26.09.2025	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
27a	01.09.-05.09.2025	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen	3, 4.1, 5
28a	07.09.-12.09.2025	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 3
28b	07.09.-12.09.2025	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
28d	06.10.-10.10.2025	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht	Nordrhein-Westfalen	3
29a	14.09.-19.09.2025	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern	3
30b	22.09.-26.09.2025	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Bund	1, 3
31d	27.10.-30.10.2025	Doping im Spitzensport	Mecklenburg-Vorpommern	3
32b	12.10.-16.10.2025	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
32W	05.11.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	3
33c	09.11.-14.11.2025	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen	3
34a	26.10.-31.10.2025	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3
36a	09.11.-14.11.2025	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
36d	01.12.-05.12.2025	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	Bayern	3
36T	10.11.-14.11.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen	3
37a	16.11.-21.11.2025	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
37c	07.12.-12.12.2025	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
38b	01.12.-05.12.2025	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	3, 5, 6
38c	15.12.-18.12.2025	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg	2, 3
38d	15.12.-18.12.2025	Psychotherapie und Glaubhaftigkeit im Strafverfahren	Bund	3
39a	08.12.-12.12.2025	Das neue IRG (Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen)	Bund	1, 3
39b	08.12.-12.12.2025	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen	3, 2, 4.4

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
06d	17.02.-21.02.2025	Kommunalabgabenrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.1
07c	24.02.-28.02.2025	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3
10d	17.03.-21.03.2025	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren	Berlin	2, 4.1, 4.3, 4.4
19a	10.06.-13.06.2025	Informationsfreiheitsrechte	Bund	4.1
21b	22.06.-27.06.2025	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	Baden-Württemberg	4.1
21c	07.07.-11.07.2025	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4.1, 5
25c	15.09.-19.09.2025	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht	Bund	1, 4.1
25d	15.09.-19.09.2025	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen	1, 3, 4.1, 5
26a	24.08.-29.08.2025	Planfeststellungsrecht	Bund	4.1
26c	21.09.-26.09.2025	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
27b	01.09.-05.09.2025	Wasserrecht	Rheinland-Pfalz	4.1
29b	14.09.-19.09.2025	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1

4.2 Finanzgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
07a	24.02.-28.02.2025	Bilanzen lesen und verstehen	Baden-Württemberg	4.2, 5

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02a	20.01.-24.01.2025	Ausgewählte arbeitsrechtliche Problemlagen	Bayern	4.3
10d	17.03.-21.03.2025	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren	Berlin	2, 4.1, 4.3, 4.4
14d	05.05.-09.05.2025	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin	4.3
19d	15.06.-20.06.2025	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3
36b	09.11.-14.11.2025	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen	4.3

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
04a	02.02.-07.02.2025	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4
10d	17.03.-21.03.2025	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren	Berlin	2, 4.1, 4.3, 4.4
16d	19.05.-23.05.2025	SGB II - Aktuelle Entwicklungen	Mecklenburg-Vorpommern	4.4
20a	16.06.-20.06.2025	Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen	4.4
27c	29.09.-02.10.2025	Aktuelle Fragestellungen des Bundesteilhabegesetzes	Sachsen	4.4
32d	03.11.-07.11.2025	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung mit Teilschwerpunkt Einsatz Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz	Schleswig-Holstein	4.4
33a	20.10.-24.10.2025	SGB XIV - 1 1/2 Jahre nach Inkrafttreten: Erste praktische Erfahrungen, Umsetzungsprobleme und Vertiefung	Bund	5, 4.4

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
36c	01.12.-05.12.2025	Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	Bund	4.4
39b	08.12.-12.12.2025	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen	3, 2, 4.4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	13.01.-17.01.2025	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
01c	13.01.-17.01.2025	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg	3, 5
01d	13.01.-17.01.2025	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	5, 6
02b	20.01.-24.01.2025	Opferhilfe, Opferschutz, Traumasensibler Umgang mit Betroffenen im Strafverfahren	Bund	5
02d	19.01.-24.01.2025	Die Bedeutung der Akte Rosenberg für die Praxis in Justiz und Justizverwaltung	Bund	5
03b	26.01.-31.01.2025	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
04c	03.02.-07.02.2025	Gesprächsführung mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen	Baden-Württemberg	2, 5, 6
05a	09.02.-14.02.2025	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
05b	09.02.-14.02.2025	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
05d	10.02.-14.02.2025	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	5
06b	17.02.-21.02.2025	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg	3, 5, 6
07a	24.02.-28.02.2025	Bilanzen lesen und verstehen	Baden-Württemberg	4.2, 5
07d	24.02.-27.02.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
08a	04.03.-07.03.2025	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	5, 6
09c	09.03.-14.03.2025	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
09T	10.03.-14.03.2025	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 5
10c	17.03.-21.03.2025	Die Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 5, 6
11a	23.03.-28.03.2025	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
13b	07.04.-11.04.2025	Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt	Saarland	2, 3, 5
14a	05.05.-09.05.2025	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5
17d	25.05.-28.05.2025	Umgang mit Staatsleugnern - Reichsbürger, Selbstverwalter, Souveränisten und anderes schwieriges Klientel	Sachsen-Anhalt	5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
18b	01.06.-06.06.2025	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz	Bremen	5
20b	16.06.-20.06.2025	Wehrmachtsjustiz	Nordrhein-Westfalen	5
21c	07.07.-11.07.2025	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4.1, 5
21d	07.07.-11.07.2025	Richterliche und staatsanwaltschaftliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein	5
22c	13.07.-19.07.2025	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	5
23c	31.08.-05.09.2025	Psychologische Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6
25d	15.09.-19.09.2025	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen	1, 3, 4.1, 5
26c	21.09.-26.09.2025	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
26d	21.09.-26.09.2025	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
27a	01.09.-05.09.2025	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen	3, 4.1, 5
28a	07.09.-12.09.2025	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 3
28b	07.09.-12.09.2025	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
29c	12.10.-15.10.2025	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	5, 6
30T	22.09.2025	Modernisierung des Zivilprozesses - Für eine moderne digitale und bürgernahe Justiz	Bund	5, 2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
31c	27.10.-30.10.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
32a	12.10.-17.10.2025	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	6, 5
32c	03.11.-07.11.2025	Künstliche Intelligenz – Herausforderungen an die Justiz	Berlin	5, 7
33a	20.10.-24.10.2025	SGB XIV - 1 1/2 Jahre nach Inkrafttreten: Erste praktische Erfahrungen, Umsetzungsprobleme und Vertiefung	Bund	5, 4, 4
33b	20.10.-24.10.2025	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen	5
33d	09.11.-14.11.2025	Justiz und Islam	Nordrhein-Westfalen	5
35d	23.11.-29.11.2025	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	5
35e	26.11.-29.11.2025	Ejustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
37T	25.11.-26.11.2025	Blended Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund	5
38b	01.12.-05.12.2025	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	3, 5, 6

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01d	13.01.-17.01.2025	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	5, 6
04c	03.02.-07.02.2025	Gesprächsführung mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen	Baden-Württemberg	2, 5, 6
06a	17.02.-21.02.2025	Aufbautagung Kommunikation und Verhandlung	Bayern	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
06b	17.02.-21.02.2025	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg	3, 5, 6
07b	24.02.-28.02.2025	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen	6
08a	04.03.-07.03.2025	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	5, 6
08c	03.03.-07.03.2025	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern	6
08d	03.03.-07.03.2025	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen	6
09b	10.03.-14.03.2025	Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	Bremen	6
10b	16.03.-21.03.2025	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg	6
10c	17.03.-21.03.2025	Die Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 5, 6
12c	30.03.-04.04.2025	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	6
12d	30.03.-04.04.2025	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen	6
15c	12.05.-16.05.2025	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt	6
15d	12.05.-16.05.2025	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)	Sachsen	6
16b	19.05.-23.05.2025	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg	6
18d	10.06.-13.06.2025	Virtual Reality in der Gerichtsverhandlung	Nordrhein-Westfalen	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
22b	29.06.-04.07.2025	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	Niedersachsen	6
23a	06.07.-11.07.2025	Primus inter pares - Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern	Nordrhein-Westfalen	6
23c	31.08.-05.09.2025	Psychologische Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6
24d	08.09.-12.09.2025	Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels	Saarland	6
25b	18.08.-22.08.2025	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen	6
26c	21.09.-26.09.2025	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
28c	06.10.-10.10.2025	Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	Schleswig-Holstein	6
29c	12.10.-15.10.2025	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	5, 6
29d	12.10.-17.10.2025	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
30c	19.10.-24.10.2025	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Berlin	6
32a	12.10.-17.10.2025	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	6, 5
34c	16.11.-21.11.2025	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	Thüringen	6
35b	02.11.-07.11.2025	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen	6
35c	23.11.-26.11.2025	Supervision für Führungskräfte (Aufbautagung)	Bayern	6
38b	01.12.-05.12.2025	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	3, 5, 6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02T	ab 23.01.2025 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy	Deutsche Richterakademie	7
09a	10.03.-14.03.2025	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie	7
09d	09.03.-14.03.2025	Aufgaben der Beteiligungsgremien	Brandenburg	7
10a	16.03.-21.03.2025	Droit Francais III	Deutsche Richterakademie	7
12W	ab 31.03.2025 wöchentlich montags 18.00-20.00 Uhr	Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	Deutsche Richterakademie	7
27T	ab 04.09.2025 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	Deutsche Richterakademie	7
31a	06.10.-10.10.2025	English Law I	Deutsche Richterakademie	7
32c	03.11.-07.11.2025	Künstliche Intelligenz – Herausforderungen an die Justiz	Berlin	5, 7

ÜBERSICHT ZU DEN FAMILIENRECHTLICHEN TAGUNGEN

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01b	13.01.-17.01.2025	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen
04b	02.02.-07.02.2025	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
05W	11.02.2024	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
07d	24.02.-27.02.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund
10c	17.03.-21.03.2025	Die Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg
11a	23.03.-28.03.2025	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
13b	07.04.-11.04.2025	Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt	Saarland
13d	06.04.-11.04.2025	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
17b	25.05.-28.05.2025	Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter-Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.	Nordrhein-Westfalen
21T	24.06.-26.06.2025	Aktuelle Entwicklungen im internationalen Kindschaftsrecht	Bund
22d	13.07.-19.07.2025	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
23c	31.08.-05.09.2025	Psychologische Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg
26W	26.09.2025	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
29e	15.10.-17.10.2025	Neuerungen im Familienrecht	Bund
31c	27.10.-30.10.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund
34b	26.10.-31.10.2025	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
37d	07.12.-12.12.2025	Aktuelles Familienrecht	Hamburg

ÜBERSICHT ZU ONLINE- UND HYBRID-TAGUNGEN

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
01T	14.01.2025	Sammelklagen: Reform der Musterfeststellungsklage und die neue Abhilfeklage	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
02T	ab 23.01.2025 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy	Deutsche Richterakademie	ONLINE
04T	04.02.2025	Wohnungseigentumsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
05W	11.02.2024	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
06T	18.02.2025	SLAPP-Strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung: Eine Herausforderung für den Zivilprozess?	Bund	ONLINE
06W	19.02.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
07T	26.02.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
09T	10.03.-14.03.2025	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
12W	ab 31.03.2025 wöchentlich montags 18.00-20.00 Uhr	Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	Deutsche Richterakademie	ONLINE
13W	29.04.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
14c	05.05.-09.05.2025	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	Bund	Hybrid
15T	12.05.-16.05.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen	ONLINE
21T	24.06.-26.06.2025	Aktuelle Entwicklungen im internationalen Kindschaftsrecht	Bund	ONLINE
25W	17.09.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
26W	26.09.2025	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
27T	ab 04.09.2025 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	Deutsche Richterakademie	ONLINE
27W	30.09.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
29e	15.10.-17.10.2025	Neuerungen im Familienrecht	Bund	Hybrid
30T	22.09.2025	Modernisierung des Zivilprozesses - Für eine moderne digitale und bürgernahe Justiz	Bund	ONLINE
32W	05.11.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
34W	17.11.-21.11.2025	Grundlagen Insolvenzrecht und Restrukturierungsrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Niedersachsen	ONLINE

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
36T	10.11.-14.11.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen	ONLINE
37T	25.11.-26.11.2025	Blended Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund	ONLINE

ÜBERSICHT ZU DEN GRUNDLAGEN- UND EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGERINNEN UND DEZERNATSANFÄNGER SOWIE DEZERNATSWECHSLERINNEN UND DEZERNATSWECHSLER

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
04b	02.02.-07.02.2025	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
04T	04.02.2025	Wohnungseigentumsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Sachsen
05b	09.02.-14.02.2025	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen
05W	11.02.2024	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen
06W	19.02.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Baden-Württemberg
07T	26.02.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Sachsen
13c	06.04.-11.04.2025	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Nordrhein-Westfalen
13W	29.04.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Brandenburg
15b	11.05.-16.05.2025	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen
15T	12.05.-16.05.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Hessen
17b	25.05.-28.05.2025	Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter-Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
21b	22.06.-27.06.2025	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	Niedersachsen
22a	29.06.-04.07.2025	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Niedersachsen
22d	13.07.-19.07.2025	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Baden-Württemberg
23b	06.07.-11.07.2025	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
23c	31.08.-05.09.2025	Psychologische Grundlagen des Familienrechts	Bayern
25b	18.08.-22.08.2025	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Bund
25c	15.09.-19.09.2025	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht	Nordrhein-Westfalen
25W	17.09.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
26W	26.09.2025	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
27a	01.09.-05.09.2025	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Nordrhein-Westfalen
27W	30.09.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
30c	19.10.-24.10.2025	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Niedersachsen
30d	19.10.-24.10.2025	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Nordrhein-Westfalen
32W	05.11.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
34W	17.11.-21.11.2025	Grundlagen Insolvenzrecht und Restrukturierungsrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
36T	10.11.-14.11.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen
38c	15.12.-18.12.2025	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Nordrhein-Westfalen

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
05d	10.02.-14.02.2025	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
14a	05.05.-09.05.2025	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
23a	06.07.-11.07.2025	Primus inter pares - Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern	Nordrhein-Westfalen
24d	08.09.-12.09.2025	Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels	Saarland
33b	20.10.-24.10.2025	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen
35c	23.11.-26.11.2025	Supervision für Führungskräfte (Aufbautagung)	Bayern



T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

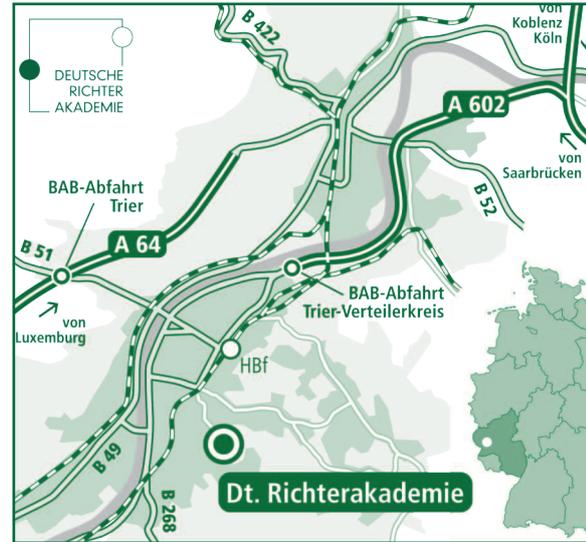
Telefon 06 51/93 61 - 0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

Mit der Bahn über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof
Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie
mit dem Bus oder dem Taxi
Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit
dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter
www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise)



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01a	13.01.-17.01.2025	Staatshaftungsrecht	Schleswig-Holstein
01b	13.01.-17.01.2025	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen
01T	14.01.2025	Sammelklagen: Reform der Musterfeststellungsklage und die neue Abhilfeklage	Nordrhein-Westfalen
02a	20.01.-24.01.2025	Ausgewählte arbeitsrechtliche Problemlagen	Bayern
02b	20.01.-24.01.2025	Opferhilfe, Opferschutz, Traumasensibler Umgang mit Betroffenen im Strafverfahren	Bund
02T	ab 23.01.2025 wöchentlich Do. 16.00-18.00 Uhr	Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy	Deutsche Richterakademie
03a	26.01.-31.01.2025	Cybercrime – Vertiefende Fachtagung mit aktuellen Bezügen für Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen sowie Strafrichterinnen und Strafrichter	Niedersachsen
03b	26.01.-31.01.2025	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern
04a	02.02.-07.02.2025	Europäisches Sozialrecht	Hessen
04b	02.02.-07.02.2025	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
04T	04.02.2025	Wohnungseigentumsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
05a	09.02.-14.02.2025	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern
05b	09.02.-14.02.2025	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen
06a	17.02.-21.02.2025	Aufbautagung Kommunikation und Verhandlung	Bayern
06b	17.02.-21.02.2025	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg
06T	18.02.2025	SLAPP-Strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung: Eine Herausforderung für den Zivilprozess?	Bund

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
07a	24.02.-28.02.2025	Bilanzen lesen und verstehen	Baden-Württemberg
07b	24.02.-28.02.2025	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen
07T	26.02.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
08a	04.03.-07.03.2025	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund
09a	10.03.-14.03.2025	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie
09b	10.03.-14.03.2025	Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	Bremen
09T	10.03.-14.03.2025	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen
10a	16.03.-21.03.2025	Droit Francais III	Deutsche Richterakademie
10b	16.03.-21.03.2025	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg
11a	23.03.-28.03.2025	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
11b	23.03.-28.03.2025	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen
12a	30.03.-04.04.2025	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern
13a	07.04.-10.04.2025	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen	Nordrhein-Westfalen
13b	07.04.-11.04.2025	Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt	Saarland
14a	05.05.-09.05.2025	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
14b	05.05.-09.05.2025	Der Umgang mit Hasskriminalität in der Strafjustiz	Baden-Württemberg
15a	11.05.-16.05.2025	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
15b	11.05.-16.05.2025	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
15T	12.05.-16.05.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen
16a	19.05.-23.05.2025	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis	Baden-Württemberg
16b	19.05.-23.05.2025	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg
17a	25.05.-28.05.2025	Bank- und Kapitalanlagerecht	Bayern
17b	25.05.-28.05.2025	Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter – Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.	Nordrhein-Westfalen
18a	01.06.-06.06.2025	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
18b	01.06.-06.06.2025	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz	Bremen
19a	10.06.-13.06.2025	Informationsfreiheitsrechte	Bund
19b	10.06.-13.06.2025	DRA-aktuell	
20a	16.06.-20.06.2025	Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen
20b	16.06.-20.06.2025	Wehrmichtsjustiz	Nordrhein-Westfalen
21a	22.06.-27.06.2025	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz
21b	22.06.-27.06.2025	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	Baden-Württemberg
21T	24.06.-26.06.2025	Aktuelle Entwicklungen im internationalen Kindschaftsrecht	Bund
22a	29.06.-04.07.2025	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
22b	29.06.-04.07.2025	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	Niedersachsen
23a	06.07.-11.07.2025	Primus inter pares - Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern	Nordrhein-Westfalen
23b	06.07.-11.07.2025	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
24a	11.08.-15.08.2025	Schiedsverfahren - Inspirationsquelle für staatliche Gerichte?	Bund
24b	11.08.-15.08.2025	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund
25a	18.08.-22.08.2025	Joint Investigation Teams - Grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung mit neuen Möglichkeiten und Chancen	Bayern
25b	18.08.-22.08.2025	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
26a	24.08.-29.08.2025	Planfeststellungsrecht	Bund
27a	01.09.-05.09.2025	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen
27b	01.09.-05.09.2025	Wasserrecht	Rheinland-Pfalz
27T	ab 04.09.2025 wöchentlich Do. 16.00-18.00 Uhr	Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	Deutsche Richterakademie
28a	07.09.-12.09.2025	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht	Nordrhein-Westfalen
28b	07.09.-12.09.2025	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
29a	14.09.-19.09.2025	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern
29b	14.09.-19.09.2025	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen
30a	22.09.-26.09.2025	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund
30b	22.09.-26.09.2025	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Bund
30T	22.09.2025	Modernisierung des Zivilprozesses - Für eine moderne digitale und bürgernahe Justiz	Bund
31a	06.10.-10.10.2025	English Law I	Deutsche Richterakademie

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
31b	06.10.-10.10.2025	Wettbewerbsrecht	Bayern
32a	12.10.-17.10.2025	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen
32b	12.10.-16.10.2025	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern
33a	20.10.-24.10.2025	SGB XIV - 1 1/2 Jahre nach Inkrafttreten: Erste praktische Erfahrungen, Umsetzungsprobleme und Vertiefung	Bund
33b	20.10.-24.10.2025	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen
34a	26.10.-31.10.2025	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
34b	26.10.-31.10.2025	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
35a	02.11.-07.11.2025	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz
35b	02.11.-07.11.2025	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen
36a	09.11.-14.11.2025	Organisierte Kriminalität	Bayern
36b	09.11.-14.11.2025	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen
36T	10.11.-14.11.2025	Grundlagen Jugendstrafrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Niedersachsen
37a	16.11.-21.11.2025	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
37T	25.11.-26.11.2025	Blended Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund
38a	01.12.-05.12.2025	Insolvenzrecht	Bund
38b	01.12.-05.12.2025	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund
39a	08.12.-12.12.2025	Das neue IRG (Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen)	Bund
39b	08.12.-12.12.2025	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen
40a	15.12.-18.12.2025	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis	Baden-Württemberg
40b	15.12.-18.12.2025	DRA-aktuell	

Tagung 1a

Schleswig-Holstein

13.01. - 17.01.2025

Staatshaftungsrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Staats-, Amtshaftungs- und Entschädigungsprozessen befasst sind oder in näherer Zukunft in diesem Bereich arbeiten werden.

Anhand aktueller obergerichtlicher Rechtsprechung werden Grundlagen und Systematik des Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsrechts dargestellt. Es werden auch grundlegende Fragen des allgemeinen Schadensersatz- und Haftungsrechts sowie prozess- und verfahrensrechtliche Fragen behandelt.

Schwerpunktmäßig werden behandelt:

- Grundlagen und allgemeine Grundsätze im Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsrecht (einschl. Unionsrechtlicher Staatshaftungsanspruch) – in Übersicht
- Verkehrssicherungspflichten (allgemeine, im Straßenbereich, Winterdienst)
- Beratungs- und Auskunftspflichten
- Ersatz- und Entschädigungsregelungen im Bau-, Wasser- und Gesundheitsrecht
- Haftung im Polizei-, Strafverfolgungs-, Gerichts- und Vollzugsbereich
- Prozessrechtliche Probleme und Besonderheiten in Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsverfahren
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH in Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungssachen.

Tagung 1b

Nordrhein-Westfalen

13.01. - 17.01.2025

Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Die Teilnehmenden werden befähigt, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Es werden die in der richterlichen Praxis relevanten Probleme erörtert und mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung sowie den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen.

Darüber hinaus werden (einvernehmliche) Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen in familiengerichtlichen Verfahren erarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf hochkonflikthaften Familiensystemen und Besonderheiten bei Familien mit Auslandsbezug.

Geplante Themen sind:

- Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen
- Qualitätsstandards (Mindestanforderungen) inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht
- Ablauf der Begutachtung – Methoden der Sachverständigen
- Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Kindeswohl, Kindeswille, Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video))
- Einführung in die Testpsychologie (projektive und psychometrische Testverfahren, Testgütekriterien), Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens

Fortsetzung von Seite 38

- Systemisches Fragen, u. a. Erarbeiten von Konfliktlösungen bei hochstrittigen Familien („Nussknackerstrategien“)
- Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzmindering, somatische Erkrankungen u.a.)
- Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter
- Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Erziehungsfähigkeit / kindliche Entwicklung (Posttraumatische Belastungsstörung PTBS)
- Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB
- Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht
- HKÜ-Verfahren.

Tagung 1T

Nordrhein-Westfalen

14.01.2025

Online-Tagung

Sammelklagen:

Reform der Musterfeststellungsklage
und die neue Abhilfeklage

NEU

ONLINE

Mit der Umsetzung der EU-Verbandsklagenrichtlinie wird der kollektive Rechtsschutz in Deutschland grundlegend geändert. Erstmals ist eine auf Leistung gerichtete Sammelklage („Abhilfeklage“) geschaffen und im Verbraucherrecht durchsetzungsgesetz (VDuG) mit der bisher in der ZPO geregelte Musterfeststellungsklage zusammengeführt worden.

Für beide Klagearten („Verbandsklagen“) sind die Oberlandesgerichte erstinstanzlich zuständig, wobei für die Länder die Möglichkeit der Zuständigkeitskonzentration besteht. Insbesondere die Abhilfeklage soll die Justiz von massenhaften Einzelklagen entlasten.

Für das Verbandsklagen-Gericht stellen sich teils neue Herausforderungen und Fragen z.B. zur Klagebefugnis, zu den weiteren besonderen Zulässigkeitsvoraussetzungen, zum Verhältnis der beiden Klagearten, zu den Anforderungen an die Gleichartigkeit, zur Bemessung des kollektiven Gesamtbetrages, zur Rolle in der besonderen Vergleichsphase und im neuen Umsetzungsverfahren sowie zum Instanzenzug.

Tagung 2a**Bayern**

20.01. - 24.01.2025

Ausgewählte arbeitsrechtliche Problemlagen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Es sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Das richterliche Handwerk - was einen guten Richter ausmacht (Diskussion Richter und Rechtsanwalt)
- Beweiserhebung: Beweisbeschluss, Beweisaufnahme, Beweiswürdigung
- Beweiserhebung: psychologische Grundlagen des Lügens und dessen Erkennen
- Aktuelles zum Beschäftigtendatenschutz
- KI trifft auf Arbeitsrecht
- Probleme beim Annahmeverzug
- Sondervergütungen
- Kirchliches Arbeitsrecht
- Streitgegenstand und andere prozessuale Fragen.

Tagung 2b**Bund**

20.01. - 24.01.2025

Opferhilfe, Opferschutz, Traumasensibler Umgang mit Betroffenen im Strafverfahren**NEU**

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie ausdrücklich auch an Vertreterinnen und Vertreter der Polizei.

Das Erleben einer Straftat, insbesondere einer schweren Gewalttat, ist für die Betroffenen häufig mit psychischen Belastungen verbunden. Ziel der Tagung ist es, Grundlagen für einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit Betroffenen von Straftaten zu vermitteln, um zusätzliche Belastungen, die ein Strafverfahren für die Betroffenen mit sich bringen kann, zu minimieren.

Die Tagung vermittelt interdisziplinär Erkenntnisse u. a. aus der Psychotraumatologie und der Viktimologie sowie rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes. Es wird aufgezeigt, welchen Belastungen Betroffene im Strafverfahren häufig ausgesetzt sind, wie sich diese Belastungen bei den Betroffenen äußern und welche Auswirkungen diese Belastungen wiederum auf das Strafverfahren haben können. Opferschützende Rechtsnormen sowie die Revision der EU-Opferschutzrichtlinie (RL 2012/29/EU) werden vorgestellt und die Möglichkeiten und Grenzen bestehender Instrumente zum Schutz bzw. zur Unterstützung von Betroffenen - wie etwa die Psychosoziale Prozessbegleitung oder die audio-visuelle Vernehmung - diskutiert.

Tagung 2T Deutsche Richterakademie
 ab 23.01.2025,
 12x donnerstags, 16:00-18:00 Uhr

Online-Tagung
Sprachtraining Englisch,
Conversations on Legal Philosophy

ONLINE

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Englisch.

Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der englischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion rechtsphilosophischer Themen zu vertiefen. Es werden anspruchsvolle Texte anglo-amerikanischer Gerechtigkeitstheorien und deren historische, politische und rechtstheoretische Zusammenhänge erörtert. Ziel der Tagung ist es, eine informierte und lebhaft Diskussions über Recht und Gerechtigkeit zu führen und ganz nebenbei sein Englisch zu verbessern.

Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der Norwich Law School der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und überwiegend Muttersprachler.

Tagung 3a Niedersachsen
 26.01. - 31.01.2025

Cybercrime – Vertiefende Fachtagung mit aktuellen
Bezügen für Spezialistinnen und Spezialisten der
Zentralstellen sowie Strafrichterinnen und Strafrichter



Die Tagung wendet sich an die Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen Cybercrime/Internetkriminalität bzw. an interessierte Strafrichterinnen und Strafrichter, die im Bereich Internetkriminalität bereits über Erfahrungen verfügen. Inhaltlich sollen Fallkonstellationen vertiefend behandelt werden, die im Rahmen der Bearbeitung von Zentralstellenverfahren oftmals auftreten. Schwerpunkte werden dabei im Umgang mit ausländischen Dienststellen in kooperativen Verfahren und bei der Gestaltung und Umsetzung der fachspezifischen Rechtshilfe gesetzt. In diesem Zusammenhang soll auch auf die Erhebung, Aufarbeitung und Einführung großer Datenmengen in Verfahren eingegangen werden. Des Weiteren werden effiziente Formen der Kommunikation mit europäischen Institutionen und anderen Zentralstellen im Zuge von Verfahrensabgaben oder Strukturverfahren sowie der Abgabe aus Massenverfahren an örtliche Dienststellen dargestellt. Je nach aktuellem Anlass werden konkrete Phänomenbereiche rechtlich und in der bestmöglichen Art der Bearbeitung dargestellt, sowie forensische Möglichkeiten und die Position des forensischen Gutachters vertiefend erläutert.

Ziel der Tagung ist es, die Kolleginnen und Kollegen für die effiziente Bearbeitung von herausfordernden Großverfahren zu ertüchtigen und sie mit den vielfältigen Möglichkeiten der nationalen und internationalen Zusammenarbeit vertraut zu machen. Zudem sollen wiederkehrend auftretende Probleme bei der Erhebung, Verarbeitung und Verwertung von digitalen Beweismitteln lösungsorientiert aufgezeigt werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 3b

Bayern

26.01. -31.01.2025

Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind.

Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67e StGB
- Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichen Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen
- Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119a StVollzG)
- Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 4a

Hessen

02.02. - 07.02.2025

Europäisches Sozialrecht



Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Sie soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Im Mittelpunkt stehen die sozialrechtlichen Bezüge des Primärrechts der Europäischen Union – insbesondere die Grundfreiheiten und das Institut der Unionsbürgerschaft – sowie die Sozialrechtskoordinierung nach der VO (EG) 883/2004. Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenigen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.

Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Dabei bleiben Brüche zu den nationalen Regelungstraditionen nicht aus. Beispiele sind die wechselhafte Rechtsprechung des EuGHs zum sozialrechtlichen Gehalt der Unionsbürgerschaft, die Reichweite der klassischen Grundfreiheiten im Bereich der sozialen Sicherheit und die Einbeziehung von wirtschaftlich inaktiven Personen aus anderen Mitgliedstaaten, geflüchteten Menschen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Drittstaaten in den Anwendungsbereich des europäischen Sozialrechts. Die Folge ist eine Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung, die es zu reflektieren gilt. Ein Besuch des Gerichtshofes der Europäischen Union in Luxemburg ist geplant.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4b

Baden-Württemberg

02.02. - 07.02.2025

Grundlagen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter (Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler).

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und angepasst an die tägliche Praxis – Grundzüge und ausgewählte Vertiefungsfragen aus folgenden Themenbereichen:

- Familienverfahrensrecht
- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Güterrecht
- Unterhaltsrecht
- Versorgungsausgleichsrecht.

Tagung 4T

Nordrhein-Westfalen

04.02.2025

Online-Tagung

Wohnungseigentumsrecht - Crashkurs für
Dezernatswechslerinnen und
Dezernatswechsler

NEU

ONLINE

Das Online-Seminar richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein WEG-Dezernat übernehmen oder gerade übernommen haben.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps gegeben. Im Einzelnen sollen behandelt werden:

- Besonderheiten im WEG-Verfahrensrecht, §§ 43 ff. WEG
- Anfechtungs- und Nichtigkeitsfeststellungsklage, insbesondere: Bedeutung der Anfechtungsbegründungsfrist, Klage auf gerichtliche Beschlussersetzung; sonstige Klagearten
- Berufungszuständigkeit
- Überblick über das materielle WEG-Recht, darin: Begrifflichkeiten
- Zahlungsklage wegen ausstehender sog. Wohngelder
- Unterlassungs- und Beseitigungsklagen von Verband und einzelnen Wohnungseigentümern
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Literaturempfehlungen.

Tagung 5a**Bayern**

09.02. – 14.02.2025

Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung
- Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung
- Medizinische Aspekte (psychiatrische Krankheitsbilder, Geriatrie, Palliativmedizin)
- Unterbringung, unterbringungsähnliche Maßnahmen, Zwangsbehandlung
- Zusammenarbeit mit Betreuerinnen und Betreuern, Verfahrenspflegerinnen und Verfahrenspflegern, Behörden und Einrichtungen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Gesetzliche Neuregelungen.

Tagung 5b**Nordrhein-Westfalen**

09.02. – 14.02.2025

Einführung in das Steuerrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Einführend wird die Abgabenordnung dargestellt. Anschließend vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung sowie Bilanzierung, einschließlich dem Bilanzsteuerrecht und der Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung. Den Schwerpunkt bildet das Einkommenssteuerrecht, das umfassend erläutert wird.

Weitere Steuerarten (KStG, GewStG, UStG, ErbStG, IStR) werden in der Fortführungsveranstaltung „Unternehmenssteuerrecht“ behandelt.

Tagung 6a**Bayern**

17.02. - 21.02.2025

Aufbautagung Kommunikation und Verhandlung

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bereits an einer Grundtagung zum Thema Kommunikation teilgenommen haben. Die Veranstaltung ist deswegen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger und langjährig erfahrene Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geeignet.

In der Gruppe werden die kommunikativen Situationen gesammelt, denen künftig noch vorbereiteter und sicherer begegnet werden soll. Der Blick richtet sich deswegen zunächst auf die eigenen Kommunikations- und Verhandlungsmuster, die u. a. in Partner- und Kleingruppenübungen erfahren und ausgetauscht werden.

Schwerpunkte:

- Eigenwahrnehmung/Fremdwahrnehmung
- Nonverbale Kommunikation
- Metakommunikation
- Aktives Zuhören
- Non-direktive Gesprächsführung
- Ich-Botschaft/Du-Botschaft
- Fragetechniken
- Gesprächsförderer
- Argumentationstechniken
- Verhandlungstechniken
- Umgang mit Störungen
- Feedback-Regeln
- Konflikt, Konfliktgespräche
- Schlagfertigkeitstechniken.

Im Wechsel von Präsentationen, Einzel-, Partner- und Gruppenübungen, auch mit Rollenspielen, haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, die erarbeiteten Techniken für sich auszuprobieren und Neues im Kollegenkreis einzuüben. Ziel ist es, dass jede und jeder für sich selbst herausfinden und aussuchen kann, welcher Ansatz und welche Technik für ihre oder seine kommunikativen Bedürfnisse und beruflichen Verhandlungssituationen passend und nützlich sein könnte. Vorausgesetzt wird insgesamt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gesprächsübungen, Gruppenarbeit und Rollenspielen.

Tagung 6b

Baden-Württemberg

17.02. - 21.02.2025

Die Psychologie des Überzeugens – Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht

Die Tagung wendet sich insbesondere an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die regelmäßig die Sitzungsververtretung in Hauptverhandlungen wahrnehmen.

Dass die Kunst des Überzeugens zum Bestand professionellen juristischen Könnens zählt, steht außer Frage. Ob als Werkzeug, als Waffe oder als Schlüssel titulierte, das wichtigste Mittel juristischer Arbeit ist und bleibt die Sprache. Mit ihr werden Informationen ausgetauscht, Argumente vermittelt, Meinungen transportiert. Doch was überzeugt? Dieser Frage widmet sich die Veranstaltung. Dabei werden psychologische Erkenntnisse gezielt für die praktische Anwendung durch die Staatsanwaltschaft fruchtbar gemacht.

Da sich in der strafrechtlichen Hauptverhandlung in der Regel der Ausgang eines Strafverfahrens entscheidet, werden dabei verschiedene Abschnitte der Hauptverhandlung (insbesondere Vorbereitung, Beginn, Zeugenvernehmungen, Stellungnahmen, Plädoyer) unter dem Gesichtspunkt des souveränen Auftritts und der Überzeugungskraft ins Visier genommen. Vor dem Hintergrund psychologischer Erkenntnisse wird dabei ein besonderer Fokus auf die Möglichkeiten sprachlicher Einflussnahme auf die Überzeugungsbildung gelegt, um Manipulationsversuche zu erkennen, ihnen zu begegnen und Überzeugungstechniken praktisch zu nutzen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der kommunikative Umgang mit typischen Konfliktsituationen vor Gericht. Dabei werden sowohl Deeskalationstechniken als auch Grundsysteme der Schlagfertigkeit vermittelt, mit denen schwierige Situationen souverän gemeistert werden können.

In Anbetracht der zunehmenden praktischen Bedeutung, werden in einem gesonderten Teil der Veranstaltung Grundlagen der Verhandlungspsychologie und deren praktische Anwendung im Rahmen der strafrechtlichen Verständigungsgespräche (§ 257c StPO) behandelt.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen auf psychologischen Erkenntnissen basierenden und praktisch unmittelbar nutzbaren „rhetorischen Werkzeugkoffer“ an die Hand zu geben, welchen sie individuell ausbauen und auf den sie in zukünftigen Hauptverhandlungen mühelos zurückgreifen können.

Tagung 6T

Bund

18.02.2025

Online-Tagung

SLAPP – Strategische Klagen gegen

öffentliche Beteiligung:

Eine Herausforderung für den Zivilprozess?



NEU

ONLINE

Die Tagung wendet sich insbesondere an Richterinnen und Richter von Pressenkammern sowie an alle Richterinnen und Richter in der Zivilgerichtsbarkeit.

Die Tagung beschäftigt sich mit der im Jahr 2024 erlassenen Richtlinie zum Schutz von Personen, die sich öffentlich beteiligen, vor offenkundig unbegründeten Klagen oder missbräuchlichen Gerichtsverfahren („strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung“).

Die Europäischen Kommission hatte im Rahmen ihres Aktionsplanes für Demokratie strategische Klagen gegen Personen, die sich am öffentlichen Diskurs beteiligten, als Gefährdung für die Demokratie erkannt und daher den Vorschlag für eine Anti-SLAPP-Richtlinie vorgelegt, die Beklagte vor den Belastungen und dem sog. „chilling effect“ solcher Klagen schützt soll. Denn missbräuchliche Klagen gegen Journalistinnen und Journalisten, Menschenrechtsverteidigenden, Aktivistinnen und Aktivistinnen und andere Personen werden nicht zur Durchsetzung einer Rechtsposition, sondern zur Einschüchterung der Beklagten initiiert.

Der nationale Gesetzgeber ist aufgefordert, spezielle Regelungen für den Zivilprozess zu schaffen, die eine zügige Beendigung solcher Verfahren und eine Minimierung der dadurch für Beklagte entstehenden Belastungen sicherstellen.

Dabei wird die Tagung den Entstehungsprozess der Richtlinie und das SLAPP-Phänomen ebenso beleuchten wie die Fragen der Definition, des Anwendungsbereichs und der vom Gesetzgeber zu implementierenden Verfahrensregeln.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 7a

Baden-Württemberg

24.02. – 28.02.2025

Bilanzen lesen und verstehen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die jeweils über keine bzw. nur geringe Vorkenntnisse verfügen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Jahresabschlüsse selbständig zu lesen und zu beurteilen.

Gearbeitet wird mit echten Jahresabschlüssen von Unternehmen aller Größenordnungen. Kenntnisse in Buchführung und Bilanzierung werden nicht vorausgesetzt.

Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

- Bilanzierungspflichten und Bilanzierungszwecke: warum bilanzieren Unternehmen?
- Die Elemente des Jahresabschlusses und ihre Funktionen: was sagt die Bilanz, was sagt die Gewinn- und Verlustrechnung?
- Einzel- und Konzernabschluss, Abschluss nach HGB und nach IFRS: was haben sie gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?
- Ansatz und Bewertung von Vermögen und Schulden: was gehört in die Bilanz, und was nicht? Und wie werden die Bilanzposten bewertet?
- Bilanzierung und Besteuerung: ist Gewinn = Einkommen?
- Bilanzanalyse: was ist eine gute, was ist eine schlechte Bilanz? Und: was verschweigen die Bilanzersteller, und wie?

Methoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit.

Tagung 7b

Thüringen

24.02. – 28.02.2025

Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vernunft und Intuition – bei Juristinnen und Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt – sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre.

Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie – vielleicht – umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 7T

Nordrhein-Westfalen

26.02.2025

**Online-Tagung
Betreuungsrecht - Crashkurs für
Dezernatswechslerinnen und
Dezernatswechsler**

NEU

ONLINE

Die Veranstaltung richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein betreuungsrechtliches Dezernat übernehmen oder gerade übernommen haben.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit betreuungsrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.

Tagung 8a

Bund

04.03. – 07.03.2025

Blended Learning-Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“

Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.

Ziele der Fortbildung:

- Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster
- Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen
- Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag
- Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungskompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung.

Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:

1. Die Selbstlernphase (eLearning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links.
2. Die Präsenz-Veranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen,

Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung.

In der Selbstlernphase (eLearning) werden folgende Module angeboten:

1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen.
2. Modul: "So bunt ist die Welt" – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze.
3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken.
4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern. Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Tagung 9a**Deutsche Richterakademie**

10.03. – 14.03.2025

Derecho Español I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt.

Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen geweckt werden. Ein vergleichender Blick wird auch auf die Entwicklung der Rechtssysteme in Lateinamerika geworfen.

Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster sowie der Escuela Judicial Barcelona. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 9b**Bremen**

10.03. – 14.03.2025

Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Dicke Akten, volles Dezernat, psychisch belastende Verfahrenssituationen, schwierige Verfahrensbeteiligte, Doppelbelastung durch Beruf und Familie - eine hohe psychische Widerstandskraft ist wichtiger denn je, um nicht aus dem persönlichen Gleichgewicht zu geraten, sich körperlich und psychisch gesund zu halten und sich die Freude an der beruflichen Tätigkeit zu erhalten.

Durch neurowissenschaftliche Forschungen ist belegt, dass in jedem Menschen Ressourcen zur Erhöhung der Widerstandskraft, sog. Resilienz-Faktoren, vorhanden sind, die gestärkt und trainiert werden können. Sie stellen eine Schlüsselkompetenz dar, um in stressigen Situationen weniger unter Druck zu geraten und sich besser distanzieren zu können. Sie können auch helfen, die eigenen Grenzen zu erkennen und Aufgaben optimistischer und lösungsorientierter anzugehen.

Ziel der Tagung ist es, das Bewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Kompetenzen zu stärken und ihnen so die Chance zu geben, diese in sich aufzuspüren und sie für ihr eigenes Leben nutzbar zu machen.

Die Referentinnen bzw. Referenten des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung werden folgende Inhalte behandeln:

- Was ist Resilienz?
- Welche Resilienz-Faktoren kenne ich? Welche nutze ich schon, welche noch nicht?
- Wie kann ich Resilienz-Faktoren konkret trainieren?
- Wie kann ich Resilienz in meinen persönlichen Alltag integrieren?

Die Thematik soll in Vorträgen und praktischen Übungen erarbeitet werden.

Tagung 9T

Nordrhein-Westfalen

10.03. – 14.03.2025

**Online-Tagung
Unternehmenssteuerrecht**

ONLINE

Die Tagung knüpft an das Seminar „Einführung in das Steuerrecht“ an und wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die Tagung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Unternehmenssteuerrechts. Dazu befasst sie sich mit der Besteuerung von Personengesellschaften (Mitunternehmerschaften) und Kapitalgesellschaften (Körperschaftsteuer) sowie (rechtsformunabhängig) mit dem Gewerbesteuer- und dem Umsatzsteuerrecht. Weitere Gegenstände sind die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts und des Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts. Der vorhergehende Besuch der Veranstaltung „Einführung in das Steuerrecht“ (insbes. Bilanz- und Einkommensteuerrecht) ist sinnvoll, aber nicht zwingend.

Tagung 10a

Deutsche Richterakademie

16.03. – 21.03.2025

Droit Français III

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grund- und einem Aufbaukurs (Droit Français I und II) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache und sichere Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts voraus.

Die Veranstaltung soll nicht nur die Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie vertiefen, sondern vor allem schlaglichtartig einen Einblick in aktuell in Frankreich diskutierte Rechts- und Justizfragen geben. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionsrunden wird vorausgesetzt. Der Besuch einer französischen Justizvollzugsanstalt oder einer Gerichtsverhandlung in Metz/Nancy sowie ggf. ein Gespräch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen die erworbenen Einblicke abrunden.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 10b

Baden-Württemberg

16.03. – 21.03.2025

Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Es werden allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik vorgestellt und in praktischen Übungen trainiert.

Diese Techniken werden sodann mit der Befragungssituation vor Gericht und dem Umgang mit Aussagepersonen verknüpft.

Tagung 11a

Hessen

23.03. - 28.03.2025

Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Tötungsdelikte an Frauen (Femizide)
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellem Missbrauch
- Die Vernehmung von Kindern und Jugendlichen mittels Videoaufzeichnung
- Sexueller Missbrauch von Kindern und Kinderpornographie – Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher Ermittlungen.

Der interdisziplinäre Austausch zwischen Strafrichterinnen und Strafrichtern sowie Familienrichterinnen und Familienrichtern ist für die Praxis von großer Bedeutung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 11b

Nordrhein-Westfalen

23.03. - 28.03.2025

Versicherungsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.

Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten.

Geplante Themen sind u.a.:

- Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung)
- Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Grundzüge der Unfallversicherung
- Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 12a

Bayern

30.03. – 04.04.2025

Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Den Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen.

Hierzu können z.B. gehören:

- Im materiellen Recht: Betäubungsmittel-, Verkehrs-, Sexualstrafrecht, Schuldfähigkeit, Strafzumessung
- Im Prozessrecht: Beweisantragsrecht, Verständigung, Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen.

Je nach aktueller Situation werden zudem übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt.

Hierzu können etwa folgende Themenkomplexe gehören:

- Verfassungsrechtliche Einwirkungen auf das Strafrecht
- Größere gesetzliche Änderungen in StGB oder StPO
- Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens
- Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung
- Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus, Terrorismus und Gewalt gegen Frauen.

Tagung 13a**Nordrhein-Westfalen**

07.04. - 10.04.2025

Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Das Baurecht stellt in der richterlichen Praxis eine Spezialmaterie dar, die vielfältige Problemfelder nicht nur in rechtlicher, sondern auch in tatsächlicher Hinsicht bietet. Im Großteil aller baurechtlichen Verfahren sind die Richterinnen und Richter auf die Mitwirkung von Sachverständigen angewiesen.

Die Veranstaltung möchte sowohl die Problemfelder, die in der Zusammenarbeit mit Sachverständigen entstehen können, beleuchten und Lösungen erarbeiten, als auch Möglichkeiten aufzeigen, die Arbeit mit Sachverständigen effektiver zu gestalten. Gegenstände der Veranstaltung sind dabei die Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, die Befragung der/des Sachverständigen in der mündlichen Verhandlung und die rechtlichen Anforderungen an Sachverständigengutachten. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden über aktuelle Probleme der Bautechnik informiert.

Tagung 13b**Saarland**

07.04. – 11.04.2025

Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt

Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die mit Familiensachen befasst sind. Elterliche Partnerschaftsgewalt ist als Indikator potenzieller Kindeswohlgefährdung zu werten. Die interdisziplinäre Tagung beleuchtet Art und Umfang der kindlichen Schädigungen aus entwicklungspsychologischer, medizinischer sowie kinderpsychiatrischer Sicht, zeichnet Heilungsbedingungen auf und setzt diese in Bezug zu den materiell- und verfahrensrechtlichen Anforderungen im familiengerichtlichen Verfahren, insbesondere zu den Regelungen der elterlichen Sorge, des Umgangs, des Beschleunigungs- sowie des Einvernehmensgebots. Für den kollegialen Erfahrungsaustausch steht ausreichend Raum zur Verfügung.

Im Einzelnen werden die folgenden Aspekte erörtert:

- Ausmaß und Art kindlicher Schädigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt
- Kriterien und Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung
- Die Bedeutung kindlicher Bindung für Traumatisierung und Heilung
- Auswirkungen (kinder-)therapeutischer Behandlung auf die Aussagetüchtigkeit bzw. -verwertbarkeit
- Befragungstechniken der richterlichen Exploration von Kindern zu belastenden Themen
- Auswirkungen der Partnerschaftsgewalt auf die Eltern als Sorge- und Umgangsberechtigte bzw. -begehrende
- Die Gestaltung von Sorge- und insbesondere Umgangsregelungen vor dem Hintergrund der dargestellten neuesten Erkenntnisse aus psychologischer, pädagogischer und medizinischer Forschung
- Die Vereinbarung von Gewaltschutz und Kinderschutz
- Soziale Trainingskurse für Partnerschaftsgewalt ausübende Elternteile zur Förderung der Erziehungsfähigkeit.

Tagung 14a

Baden-Württemberg

05.05. – 09.05.2025

Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente

Die Tagung wendet sich gleichermaßen an angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst.

Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Kernkompetenzen für Führungserfolg
- (Mitarbeiter-)Motivation
- Kommunikation mit Mitarbeitenden
- Systematische Personalentwicklung
- Umgang mit besonderen Problematiken
- Arbeit an Praxisbeispielen mit Methoden kollegialer
- Supervision
- Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 14b

Baden-Württemberg

05.05. – 09.05.2025

Der Umgang mit Hasskriminalität in der Strafjustiz



NEU

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an solche, die noch nicht lange mit der Bearbeitung von Strafverfahren aus dem Bereich der Hasskriminalität befasst sind.

Behandelt werden sollen insbesondere folgende Themen:

- Rechtliche Grundlagen,
- Arbeitsweisen spezialisierter Meldestellen,
- Präventionsansätze und Opferschutzgesichtspunkte,
- Besondere Herausforderungen bei der Strafverfolgung und prozessuale Gesichtspunkte sowie
- Kriminologische Forschung zum Phänomen digitalen Hasses.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 15a**Nordrhein-Westfalen**

11.05. - 16.05.2025

Ausgewählte Probleme des Erbrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichtern und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben.

Geplante Themen sind u.a.:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Vermächtnisrecht
- Pflichtteilsrecht
- Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht
- Erbscheinserteilungsverfahren
- Erbrechtsverordnung
- Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 15b**Nordrhein-Westfalen**

11.05. - 16.05.2025

Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Rechtsdezernat übernommen haben.

Geplante Themen sind – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – u.a.:

- Abrechnung und Kostenverteilung
- Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen
- Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht
- Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG
- Verwalter, § 27 WEG
- Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Tagung 15T**Niedersachsen**

12.05. – 16.05.2025

**Online-Tagung
Grundlagen des Jugendstrafrechts –
Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen
und Dezernatswechsler**

ONLINE

Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben. Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat.

Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden.

Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen.

Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.

Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:

- Überblick über das jugendrichterliche Dezernat
- Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat
- Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht
- Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten
- Grundlagen der Jugendforensik

- Jugendliche Sexualstraftäter/Sexualstraftäterinnen
- Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren
- Jugendarrest
- Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht
- Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung
- Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 16a**Baden-Württemberg**

19.05. – 23.05.2025

Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die für die Bearbeitung von Wirtschaftsstrafsachen zuständig sind.

In Vorträgen und Diskussionen werden – unter Einbeziehung aktueller praktischer Beispiele – Themen aus verschiedenen Bereichen des Wirtschaftsstrafrechts sowie allgemeine Fragen der Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und allgemeine Probleme bei der Durchführung von Wirtschaftsstrafverfahren erörtert.

Tagung 16b**Baden-Württemberg**

19.05. – 23.05.2025

Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Wo immer Aussagen - von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten - zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen.

Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren.

Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere:

- Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“)
- Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben
- Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen
- Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - wo möglich - zu vermeiden
- Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen
- Protokolle zu verbessern
- Die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (i. d. R. Texten) transparent und sicher umzusetzen.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.

Tagung 17a

Bayern

25.05. – 28.05.2025

Bank- und Kapitalanlagerecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- Höchstgerichtliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- Verfahren zur Rückabwicklung von Finanzanlagen
- Formen von Sammelklagen und ihr Verhältnis zu Individualklagen
- Phishing im elektronischen Zahlungsverkehr
- Probleme mit der Anwaltstätigkeit bei Massenverfahren
- Justiz im Spannungsfeld von europarechtlichen und nationalen Regeln.

Tagung 17b

Nordrhein-Westfalen

25.05. – 28.05.2025

Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter – Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Familienrichterinnen und Familienrichter benötigen - insbesondere für die Bearbeitung von Kindschaftssachen - psychologische Grundkenntnisse. Dem hat auch der Gesetzgeber Rechnung getragen, indem er Familienrichterinnen und Familienrichter in § 23b III S. 3 GVG unter anderem verpflichtet, belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern zu erwerben.

Auf den Erwerb dieser Kenntnisse zielt der vorliegende Grundkurs.

Es werden Grundkenntnisse über kindliche Entwicklungsstufen und entsprechende Implikationen für Kindesanhörungen vermittelt. Die Themen Bindung, Grundbedürfnisse, Trauma sowie Aspekte des Kindeswohles werden vorgestellt und hinsichtlich familienrechtlicher Gesichtspunkte vertiefend behandelt. In diesem Zusammenhang werden auch Besonderheiten in Hinsicht auf Inobhutnahmen, Trennung, Kindeswille, Entfremdung, Umgang und Resilienz thematisiert. Psychologische Theorien und deren Anwendbarkeit in Sachverständigengutachten werden in den Blick genommen. Gütekriterien für psychologische Untersuchungen und wissenschaftliche Standards für die Verwertbarkeit von psychologischen Gutachten sollen ebenfalls dargestellt werden.

Tagung 18a

Baden-Württemberg

01.06. – 06.06.2025

Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen.

In Vorträgen und Diskussionen sollen – unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – die folgenden Themen behandelt werden:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Ausgewählte Probleme des Bauprozesses
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Der Vergleich im Bauprozess
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht von Sachverständigen.

Tagung 18b

Bremen

01.06. – 06.06.2025

Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter -
Die Welt der Schattenjustiz

Das Phänomen der Schattenjustiz (oder auch Paralleljustiz) ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt, vorwiegend im Kontext zur Clan-Kriminalität. Anzutreffen ist diese Art der Konfliktregulierung aber in vielen Lebensbereichen, in großer Anzahl etwa in familienrechtlichen Streitigkeiten. Sie basiert auf Jahrtausende altem Gewohnheitsrecht. Es handelt sich um Strukturen einer internen Konfliktlösung, die sich im Verborgenen vollzieht, und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist.

Die Tagung richtet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe sowie die Auswirkungen auf gerichtliche Verfahren beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außer-gerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierenden Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 19a**Bund**

10.06. – 13.06.2025

Informationsfreiheitsrechte**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen der Informationsfreiheitsrechte. Im Schwerpunkt sollen insbesondere Informationsfreiheitsrechte und -beschränkungen in folgenden Bereichen behandelt werden:

- Informationsfreiheitsgesetze des Bundes und der Länder
- Umweltinformationsgesetze des Bundes und der Länder
- Verbraucherinformationsgesetz
- Bundesarchivgesetz
- presse- und medienrechtliches Informationsrecht
- Europarechtliches Informationszugangsrecht.

Neben kurzen Einführungsvorträgen mit anschließender Diskussion soll ein Erfahrungsaustausch stattfinden.

Tagung 20a**Nordrhein-Westfalen**

16.06. – 20.06.2025

Selbstständige im Sozialrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Durch eine hohe Komplexität in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht zeichnen sich häufig sozialgerichtliche Verfahren aus, in denen um die Einordnung einer Tätigkeit als selbstständige gestritten wird oder die Selbstständigkeit und die Höhe des erzielten Einkommens als Anknüpfungspunkt etwa im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II oder für die Beitragserhebung zu klären sind.

Die Veranstaltung dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit solchen Verfahren. Sie gliedert sich in die Abschnitte:

- Selbstständige Erwerbstätigkeit (u.a. Begriff, Statusfeststellungsverfahren, Betriebsprüfungen, Einzelfragen)
- Selbstständige im Sozialleistungssystem (Versicherungspflicht, Beiträge, Leistungen)
- Einkommensermittlung im Rahmen des SGB II bei Selbstständigen (Neue) Formen der Selbstständigkeit und Versicherungspflicht.

Tagung 20b**Nordrhein-Westfalen**

16.06. – 20.06.2025

Wehrmichtsjustiz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Nationalsozialisten führten die 1920 abgeschaffte Militärjustiz zum 1. Januar 1934 wieder ein. Ihr waren nicht nur Soldaten und Beamte der Wehrmacht unterworfen, sondern auch zum Teil deutsche Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer sowie die Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten. Auch nach dem Ende des Krieges und in Kriegsgefangenschaft haben zahlreiche Kriegsgesichter ihre Tätigkeit fortgeführt. Die Wehrmachtgerichte waren in die militärische Organisation eingegliedert, ihre Gesamtzahl bis 1945 umfasste mehr als 1.000. Im Laufe der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft wurden die entsprechenden gesetzlichen Regelungen vielfach erweitert und verschärft, dies gipfelte in der Errichtung sogenannter „Fliegender Standgerichte“. Deren Urteile konnten nur auf Freispruch oder Tod lauten, diese Gerichte wurden von einem Exekutionskommando zur sofortigen Urteilsvollstreckung begleitet. Die Wehrmachtjustiz ist letztlich verantwortlich für mindestens 30.000 Todesurteile gegenüber deutschen Soldaten und verhängte damit weitaus mehr Todesurteile als der berüchtigte Volksgerichtshof und die Sondergerichte zusammen. Bekanntester nationalsozialistischer Militärjurist dürfte der ehemalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg Hans Filbinger sein, aber auch viele weitere blieben weitgehend von strafrechtlicher Verfolgung verschont und konnten vielfach ihr Wirken in der bundesdeutschen Nachkriegsjustiz – teils mit Karrieresprüngen – ungehindert fortsetzen.

Die Tagung befasst sich mit der Geschichte der Wehrmachtgerichtsbarkeit, schlägt allerdings auch eine Brücke in die heutige Zeit mit dem Blick auf die Ausgestaltung der Militärgerichtsbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Neben den Vorträgen ist zudem eine eintägige Exkursion vorgesehen.

Tagung 21a**Rheinland-Pfalz**

22.06. - 27.06.2025

Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts

Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein:

- Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten
- Aktuelles Betriebskostenrecht
- Miethöhe
- Kündigung des Mietverhältnisses
- Schönheitsreparaturen
- Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH.

Tagung 21b

Baden-Württemberg

22.06. – 27.06.2025

Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts

Die Tagung wendet sich an Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger in der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.

Es sollen Grundlagen des Asyl-, Ausländer- und Freizügigkeitsrechts behandelt werden, insbesondere:

- Einführung in das materielle Asylrecht einschließlich Arbeit an Fällen
- Einführung in das Asylverfahrens- und -prozessrecht einschließlich Arbeitsweise der Asylrichterin oder des Asylrichters
- Aufenthaltsrechtlicher Status von Asylbewerberinnen und -bewerbern während des Asylverfahrens und nach dessen Abschluss
- Aufenthaltstitel und deren (Regel-) Erteilungsvoraussetzungen, Rechtsfragen der Duldung
- Ausweisungsrecht einschließlich diesbezüglicher unionsrechtlicher Fragestellungen
- Fragen des Rechtsschutzes im Ausländerrecht
- Grundlagen des Freizügigkeitsrechts.

Tagung 21T

Bund

24.06. – 26.06.2025

Online-Tagung
Aktuelle Entwicklungen im internationalen
Kindschaftsrecht

ONLINE

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichte, insbesondere mit spezialisierter Zuständigkeit. Mit der zunehmenden Globalisierung und der steigenden Anzahl von Ehen und Lebensgemeinschaften zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität sind auch die Familiengerichte in immer größeren Umfang mit grenzüberschreitenden Sachverhalten befasst. Dabei spielen u. a. Fragen der internationalen Zuständigkeit, des anwendbaren Rechts, der Zustellung und Beweisaufnahme sowie der grenzüberschreitenden Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen eine Rolle. Das Bundesamt für Justiz als deutsche Zentrale Behörde im internationalen Kindschaftsrecht unterstützt die Gerichte in solchen Verfahren.

Die Tagung behandelt aktuelle Fragestellungen und Reformen der vergangenen Jahre und soll den Familiengerichten einen Überblick über die laufende Entwicklung vermitteln. Folgende Schwerpunktthemen sollen behandelt werden:

- Aktuelle Fragen im internationalen Sorgerecht nach der Brüssel IIb-VO und dem Haager Kinderschutzübereinkommen;
- Entwicklungen im internationalen Unterhaltsrecht;
- Erfahrungen infolge der Reform des internationalen Adoptionswesens durch das Adoptionshilfegesetz;
- Besonderheiten bei der grenzüberschreitenden Zustellung und Beweisaufnahme;
- Unterstützungsmöglichkeiten des Bundesamts für Justiz in solchen Fällen.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Tagung 22a

Bayern

29.06. - 04.07.2025

Einführung in das Europarecht – Insbesondere
Recht der Europäischen Union

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Rechtsetzungsverfahren in der EU
- Materielle Grundlagen des EU-Rechts
- Einwirkungen des EU-Rechts auf die innerstaatliche Rechtsordnung, insbesondere Beispiele konkreter Umsetzung des Europäischen Rechts im Deutschen Zivilrecht
- Vorlageverfahren zum EuGH
- Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH
- Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Grundlagen).

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22b

Niedersachsen

29.06. - 04.07.2025

Kommunikation und mediative Elemente in der
richterlichen Verhandlungsführung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die (noch) nicht als Güterichterinnen bzw. Güterichter im Sinne des § 278 Abs. 5 ZPO tätig sind und sich für den Einsatz mediativer Elemente in der spruchrichterlichen Praxis interessieren. Die Veranstaltung kann auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse dienen.

Folgende Lerninhalte werden vermittelt:

- Interdisziplinäre Grundlagen
- Grundsätze der Kommunikation
- Einzelne Kommunikationsmittel
- Die Prinzipien und Phasen der Mediation
- Weitere Themen (Kompetenzen der Rechtsanwälte, Arbeiten mit Hypothesen, Umgang mit Emotionen u.a.).

Die Tagung wird von erfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern unter Einbeziehung auch der psychologischen Hintergründe gestaltet. Es sind insbesondere Vorträge, Gruppenarbeiten und Rollenspiele geplant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden interaktiv durch den Einsatz von Methoden des klassischen Kommunikationstrainings beteiligt. Die einzelnen Kommunikationstechniken werden ausführlich geübt. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung.

Tagung 23a**Nordrhein-Westfalen**

06.07. – 11.07.2025

Primus inter pares - Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern

Die Tagung wendet sich an Vorsitzende Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten.

Die Führung von Spruchkörpern, die mit unabhängigen Richterinnen und Richtern besetzt sind, ist eine besondere Herausforderung. Sie ist nicht hierarchisch verankert; auf dienstrechtliche Sanktionen kann nicht zurückgegriffen werden. Hinzu kommt, dass den Vorsitzenden der Spruchkörper regelmäßig auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des nichtrichterlichen Dienstes disziplinar- und personalrechtliche Befugnisse fehlen.

Dennoch stehen die Vorsitzenden in der Verantwortung, den Richterinnen und Richtern im Spruchkörper und den Mitarbeitenden im nichtrichterlichen Dienst Aufgaben übertragen zu müssen und sie für die gemeinsame Zielerreichung zu motivieren.

Es ist deshalb eine besondere Art der Führung erforderlich, die man als laterales Führen bezeichnen kann. Sie bedarf vor allem einer tragfähigen Beziehung zwischen den Mitgliedern des Spruchkörpers. Das hierfür notwendige Vertrauen gründet sich auf Wertschätzung, Empathie sowie die Transparenz und Authentizität eigenen Handelns, welche in erster Linie durch eine entsprechende Gestaltung der Interaktion vermittelt wird.

Auf diesem Hintergrund werden folgende thematische Schwerpunkte behandelt:

- Gestaltung und Organisation von Arbeitsabläufen
- Kommunikation und Gesprächskultur im Spruchkörper
- Beziehungsgestaltung und Motivation
- Umgang mit internen Konflikten.

Neben Impulsreferaten stehen der kollegiale Austausch und die Reflexion eigenen (Führungs-) Verhaltens im Vordergrund. An praxisnahen Beispielen können die vermittelten Inhalte in Rollentrainings eingeübt werden.

Tagung 23b**Nordrhein-Westfalen**

06.07. - 11.07.2025

Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige.

Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten.

Geplante Themen sind u.a.:

- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 24a

11.08. – 15.08.2025

Bund**Schiedsverfahren – Inspirationsquelle für staatliche Gerichte?**

Die Tagung richtet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die sich für die Schiedsgerichtsbarkeit und ihre Berührungspunkte mit dem Zivilprozess interessieren.

In der Schiedsgerichtsbarkeit haben sich Verfahrensschritte und Usancen ausgebildet, die möglicherweise auch für Verfahren vor den staatlichen Gerichten fruchtbar gemacht werden können.

Die Veranstaltung führt zunächst in die Schiedsgerichtsbarkeit samt ihren Schnittstellen zu den staatlichen Gerichten ein. Dabei werden auch Möglichkeit und Grenzen einer Schiedsrichtertätigkeit als Nebentätigkeit von Zivilrichterinnen und Zivilrichtern erörtert. Sodann werden im Dialog der beiden Streitschlichtungsoptionen Fragen der Verfahrensgestaltung vor staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten auf der Grundlage von Recht und Praxis diskutiert, beispielsweise die Strukturierung von Verfahren, der Umgang mit „Großverfahren“, die Förderung einvernehmlicher Streitbeilegung oder der mögliche Einsatz von IT-Infrastruktur. Abschließend soll in einer offenen Diskussion herausgearbeitet werden, ob und inwieweit Techniken der Schiedsgerichtsbarkeit für den Zivilprozess nutzbar gemacht werden können.

Die aktuell laufende Gesetzesreform des deutschen Schiedsverfahrensrechts und das voraussichtliche Inkrafttreten der neuen Regelungen im Jahr 2025 dürften neue Impulse für die Veranstaltung liefern, bei der mitunter auch die Neuregelungen besprochen werden könnten.

Für die Tagung sollen als Referentinnen und Referenten erfahrene Richterinnen und Richter sowie führende Vertreterinnen und Vertreter der Schiedsgerichtsbarkeit in Deutschland gewonnen werden.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 24b

11.08. – 15.08.2025

Bund**Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der internationale Handel mit Plagiaten machte im Jahr 2013 bis zu 2,5 % des Welthandels (bis zu 338 Mrd. EUR) aus. Bis zu 5 % aller in die Europäische Union eingeführten Waren sind mittlerweile Plagiate (im Wert von bis zu 85 Mrd. EUR). Deshalb sind zunehmend auch Staatsanwaltschaften und Strafrichter mit diesen Fällen befasst.

Die Tagung folgt im Aufbau dem bewährten Konzept vergangener Jahre, setzt aber im Lichte aktueller legislatorischer Entwicklungen auf nationaler wie europäischer Ebene zugleich auch neue Akzente. Sie soll die materiell-rechtlichen Bestimmungen aus dem Marken-, Design-, Urheber- und Patentrecht sowie dem Recht der Geschäftsgeheimnisse ebenso erläutern wie die einschlägigen rechtlichen Vorgaben für das Strafverfahren. Neben den Auswirkungen der Schaffung des Gesetzes zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen stellen die Themen DSA/ DMA oder Fragen zur Vermögensabschöpfung weitere mögliche Schwerpunkte dar. Erfahrungsberichte über die internationale Zusammenarbeit sowie ein Blick aus der Perspektive der betroffenen Unternehmen und der Rechtsanwaltschaft runden die Veranstaltung ab.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Networks (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25a

Bayern

18.08. – 22.08.2025

Joint Investigation Teams – Grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung mit neuen Möglichkeiten und Chancen



Die Tagung wendet sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Verfolgung grenzüberschreitender Kriminalität befasst sind.

Ziel der Tagung ist es, über die rechtlichen und auch praktischen Voraussetzungen der Gründung und Durchführung einer Gemeinsamen Ermittlungsgruppe (GEG) / eines Joint Investigation Teams (JIT) zu informieren und Vorteile, aber auch Herausforderungen eines JITS darzustellen. Zur Veranschaulichung sind Berichte von in der Praxis durchgeführten JITS vorgesehen. Darüber hinaus werden die wichtigen Kooperationspartner Eurojust und Europol sowie die Unterstützungsmöglichkeiten durch das Bundesamt für Justiz vorgestellt. Zudem wird auf die Möglichkeiten finanzieller und logistischer Ermittlungsunterstützung durch europäische Institutionen, insbesondere Eurojust, eingegangen. Im Rahmen von Workshops erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, anhand fiktiver Fallkonstellationen die Gründung eines JITS, insbesondere die Formulierung eines JIT-Vertrags mit seinen justiziellen und länderspezifischen Besonderheiten zu versuchen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25b

Nordrhein-Westfalen

18.08. – 22.08.2025

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind u. a.:

- Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“
- Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung
- Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen
- Vernehmungsstrategien.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 26a

24.08. – 29.08.2025

Bund

Planfeststellungsrecht

NEU

Die Tagung richtet sich sowohl an Dezernatsanfänger und Dezernatsanfängerinnen als auch an langjährig Erfahrene. Neben allgemeinen Grundlagen des Planfeststellungsrechts (§§ 72 ff. VwVfG) soll es um typische Fragen der formellen und materiellen Rechtmäßigkeit von Planfeststellungsbeschlüssen unter Ein-beziehung des Europarechts, um prozessuale Besonderheiten (UmwRG, Tenorierung, Vorlagen an den EuGH) sowie um die Dezernatsarbeit (Umgang mit komplexen, häufig technisch geprägten Verfahren) gehen.

Tagung 27a

01.09. – 05.09.2025

Hessen

Tierschutzrecht – Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen



Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über grundlegende Fragen und aktuelle Entwicklungen des Tierschutzrechts in seinen vielfältigen Aspekten zu informieren. Zugleich besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Die Themen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig aus dem Strafrecht und dem Verwaltungsrecht kommen. Der Fokus wird auf der täglichen Praxis liegen, aber auch die Horizonterweiterung wird nicht zu kurz kommen. Neben bewährten Einführungsreferaten u. a. aus veterinärmedizinischer Perspektive wird es auch neue Referate geben, was die Veranstaltung auch für Teilnehmende der gleichnamigen Tagung im Jahr 2022 lohnend macht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 27b

Rheinland-Pfalz

01.09. - 05.09.2025

Wasserrecht

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit aller Instanzen.

Sie bietet gerichtsrelevante Einblicke in das im Zuge des Klimawandels zunehmend bedeutsame Rechtsgebiet, sowohl für langjährig im Wasserrecht Erfahrene als auch zum Einstieg in die komplexe Materie, und eröffnet die Möglichkeit zum fachlichen Austausch.

In Vorträgen und Diskussionen werden neben dem Blick auf die aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und der Obergerichte zum Wasserrecht vor allem folgende Themengebiete erörtert:

- Grundstrukturen und Zulassungssystem des Wasserrechts
- Bewältigung klimatisch bedingter Wasserknappheit; Nutzungskonflikte, Zuteilungsmaßstäbe
- Eigentum und Bestandsschutz; Schutzgebiete; Unterhaltung und Ausbau; Abwasserbeseitigung
- Hochwasservorsorge und Hochwasserschutz
- Öffentliche Wasserversorgung als Daseinsvorsorge; Wassergebühren; Abwasserbeseitigungsgebühren; wasserrechtliche Abgaben
- Wasserverbandsrecht.

Tagung 27T

Deutsche Richterakademie

ab 04.09.2025,
12x donnerstags, 16:00-18:00 Uhr**Online-Tagung****Sprachtraining Französisch, Diskussionen
über aktuelle Probleme im französischen Recht**

ONLINE

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Französisch.

Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der französischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion aktueller Probleme im französischen Recht zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts vorausgesetzt. Ziel der Tagung ist es, in lebhafter Diskussion französische Sprach- und Rechtskenntnisse zu vertiefen.

Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und Muttersprachler.

Tagung 28a**Nordrhein-Westfalen**

07.09. – 12.09.2025

**Fachübergreifende Qualifizierung
im Jugendstrafrecht**

Die Tagung wendet sich an dienstjunge Jugendrichterinnen und Jugendrichter, Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben im Verlauf der Tagung neben rechtlichen Grundkenntnissen vor allem praxisorientierte Kenntnisse im Bereich der Kriminologie, Psychologie und (Sozial-)Pädagogik, die es Ihnen ermöglichen, die Wirkungsweisen jugendrichterlicher und -staatsanwaltlicher Maßnahmen besser zu verstehen und diese gezielter einsetzen zu können. Daneben bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Tagung 28b**Hessen**

07.09. – 12.09.2025

**Politischer Extremismus - Herausforderung
für Gesellschaft und Justiz**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen.

Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert.

Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29a

Bayern

14.09. – 19.09.2025

Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung.
- Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u. a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 29b

Niedersachsen

14.09. – 19.09.2025

Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Die Tagung wird sich mit den Grundlagen des Unionsrechts, seiner Systematik und Auslegung beschäftigen. Es wird auf die zahlreichen Einwirkungen des Unionsrechts auf das Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht sowie auf ausgewählte Bereiche des besonderen Verwaltungsrechts eingegangen. Ferner werden praktische Fragen der verwaltungsrichterlichen Arbeit im Anwendungsbereich des Unionsrechts behandelt.

Zudem wird das Vorabentscheidungsverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Union dargestellt. Auch auf aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs soll eingegangen werden.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg mit Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung.

Tagung 30a

Bund

22.09. – 26.09.2025

Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit Fragen des Gesellschaftsrechts befasst sind.

Die Tagung soll dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch der Richterinnen und Richter des II. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs mit den Richterinnen und Richtern der Tatsacheninstanzen dienen.

Tagung 30b**Bund**

22.09. – 26.09.2025

Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht

Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter in der Strafjustiz sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Rechtsfragen im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten und dem Völkerstrafrecht befasst sind.

Das Völkerstrafrecht hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen und es ist angesichts der aktuellen Kriegssituationen und internationalen Krisen damit zu rechnen, dass die Anzahl der Strafverfahren weiter steigen wird. Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der mit Völkerstrafrechtsverfahren befassten Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen.

Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Grundlagen des Humanitären Völkerrechts (insb. Genfer Konventionen zu bewaffneten Konflikten)
- Aktuelle Rechtsentwicklungen des Völkerstrafrechts
- Praktische Herausforderungen und verfahrensrechtliche Fragestellungen bei Ermittlungen und Hauptverhandlungen
- Fragen der internationalen Rechtshilfe.

Tagung 30T**Bund**

22.09.2025

Online-Tagung**Modernisierung des Zivilprozesses – Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz****ONLINE**

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Neue digitale Technologien bestimmen in zunehmendem Maße unseren Alltag und auch die juristische Arbeit. Die Entwicklungen in Wirtschaft und Anwaltschaft, insbesondere im Markt für Rechtsdienstleistungen, stellen die Justiz vor neue Herausforderungen. Mit Anwaltsplattformen, automatisierten Verfahren zur Anspruchsdurchsetzung und außergerichtlichen Streitschlichtungsmethoden finden immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher alternativen Zugang zum Recht.

Vor diesem Hintergrund gibt es umfassende Reformvorschläge zur weiteren Digitalisierung der Ziviljustiz. Dabei geht es auch um die nächste Entwicklungsstufe: den Einsatz von Algorithmen-basierten Verfahren und Automatisierungssystemen, die Methoden der Künstlichen Intelligenz nutzen.

Welche Technologien kann die Justiz einsetzen, um die tägliche Arbeit zu erleichtern und effizienter zu machen? Welche Vorteile können technische Unterstützungssysteme bei der Bewältigung von Massen- und Umfangsverfahren bieten? Wie können wir in einer digitalisierten Welt einen effektiven gerichtlichen Rechtsschutz und ein faires gerichtliches Verfahren garantieren? Wie können die richterliche Unabhängigkeit, die Öffentlichkeit der Verhandlung und der Zugang zu Gerichtsentscheidungen gewährleistet werden?

Diese Fragen stehen beispielhaft für die Schwerpunkte, die im Rahmen der Tagung gesetzt werden sollen. Die Tagung soll dabei die technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen nachzeichnen. Und sie soll die Teilnehmenden bei dem digitalen Wandel im Justizbereich unterstützen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 31a**Deutsche Richterakademie**

06.10. – 10.10.2025

English Law I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse des englischen Rechtssystems vermitteln. Die Grundlagen des englischen Zivil-, des englischen Straf- und des englischen Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Zugleich wird die Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Bereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 31b**Bayern**

06.10. – 10.10.2025

Wettbewerbsrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit wettbewerbsrechtlichen (lauterkeitsrechtlichen) Verfahren befasst sind.

In Vorträgen und Diskussionen sollen unter Bezugnahme auf gerichtliche Entscheidungen und Gesetzgebung insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Wettbewerbsrecht
- Informationspflichten
- Gesundheits- und nährwertbezogene Werbung für Lebensmittel
- Prozessuale Besonderheiten im Wettbewerbsrecht: u.a. Streitgegenstand, Fassung des Antrags im Hinblick auf Bestimmtheit und konkrete Verletzungsform
- Vorläufiger Rechtsschutz im UWG: Dringlichkeitsfrist, Glaubhaftmachung, Schutzschrift und Anhörung
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbsrecht.

Tagung 32a

Nordrhein-Westfalen

12.10. - 17.10.2025

Interkulturelle Kompetenz



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung. Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben werden voraussichtlich die Themen „Osteuropa“ und „Afrika“ behandelt werden.

Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 32b

Bayern

12.10. – 16.10.2025

Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung



Die Tagung wendet sich an mit Strafsachen befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe aus dem Bereich der Internetkriminalität behandelt werden:

- Internet als „Tatort“ und als Tatmittel
- Aktuelle Tatbegehungsweisen und deren strafrechtliche Einordnung
- Ermittlungsansätze im In- und Ausland sowie strafprozessuale Maßnahmen
- Fahndungsmethoden
- Ermittlungen in sozialen Netzwerken
- Aktuelle Entwicklungen und Phänomene sowie deren Bedeutung im Strafverfahren (z.B. Kryptowährungen, Darknet).

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 33a**Bund**

20.10. – 24.10.2025

**SGB XIV - 1 1/2 Jahre nach dem Inkrafttreten:
Erste praktische Erfahrungen, Umsetzungsprobleme
und Vertiefung**

Zum Zeitpunkt der geplanten Tagung ist das SGB XIV rund 1 1/2 Jahre in Kraft. Zu behandeln sind daher neben einem kurzen Überblick über die Normen des SGB XIV und den Änderungen gegenüber dem bisherigen Leitgesetz der Sozialen Entschädigung, dem BVG, welche ersten Umsetzungsfragen sich in der praktischen Anwendung ergeben haben. Es sollen auch Erfahrungen aus Sicht der Versorgungsverwaltung sowie des neuen Bundesamtes für Soziale Entschädigung einfließen.

Deren Blick auf die Neuregelungen können gute Indikatoren für die zukünftigen sich vor den Sozialgerichten stellenden Rechtsfragen sein.

Die Veranstaltung baut auf der zur Nummer 31b aus Herbst 2023 auf und richtet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Tagung 33b**Sachsen**

20.10. - 24.10.2025

Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte

Die Tagung wendet sich an Mitglieder der Präsidien, aber auch an sonstige interessierte Richterinnen und Richter und dient neben der Darstellung von Rechtsfragen dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion gemeinsamer Fragen der Präsidiumsmitglieder.

Insbesondere nachfolgende Themen sollen besprochen werden:

- Geschäftsordnung
- Formelle Fragen/Verfahrensfragen der Präsidiumstätigkeit: Einladung, Informationen, Geschäftsführung, Richteröffentlichkeit, Anhörungspflichten und -rechte, Protokoll, Beschlussfassung (Umlaufverfahren?), Bekanntgabe
- Materielle Vorgaben für die Geschäftsverteilung: Grundsatz der gesetzlichen Geschäftsverteilung, Vollständigkeitsprinzip, Abstraktionsprinzip, Bestimmtheitsgrundsatz, Stetigkeitsgrundsatz, Jährlichkeitsprinzip, Vorauswirkungsprinzip
- Verteilungssysteme und inhaltliche Kriterien der Geschäftsverteilung
- Berücksichtigung von Teilzeit, Schwerbehinderung, Wiedereingliederung
- Anschlussrecht des Präsidenten nach § 21e Abs. 1 Satz 3 GVG
- Regelung des Bereitschaftsdienstes
- Entlastung der Präsidiumsmitglieder
- Geschäftsverteilung innerhalb der Spruchkörper (§ 21g GVG)
- Fehlerhafte Geschäftsverteilungspläne
- Rechtsschutz gegen Präsidiumsentscheidungen sowie Rechte und Pflichten des Präsidiums in diesem Zusammenhang.

Außerdem ist eine Diskussion zur praktischen Präsidiumsarbeit anhand von Beispielfällen mit Bezug zu Fragen der richterlichen Ethik geplant und es soll die Frage „Wie motiviere/erreiche ich Richterinnen und Richter, die sich bereits von der Arbeit ‚verabschiedet‘ haben?“ erörtert werden.

Tagung 34a**Nordrhein-Westfalen**

26.10. - 31.10.2025

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen.

Geplante Themen sind u.a.:

- Konfliktverteidigung
- Der Umgang mit Zeuginnen und Zeugen vor Gericht
- Möglichkeiten des Opferschutzes
- Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen
- Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 34b**Nordrhein-Westfalen**

26.10. - 31.10.2025

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.

Tagung 35a

Rheinland-Pfalz

02.11. - 07.11.2025

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen eine praktische Hilfestellung bei europarechtlichen Fragen bieten.

Nach einem Überblick über das Europarecht werden voraussichtlich u.a. folgende Themen erörtert werden:

- Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht
- Das Vorabentscheidungsverfahren
- Europäische
 - Zustellungsverordnung
 - Beweisverordnung
 - Vollstreckungstitel
- Europäisches
 - Mahnverfahren
 - Verfahren für geringfügige Forderungen
 - Zivil, Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht.

Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg (nach Möglichkeit mit Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung) geboten.

Tagung 35b

Nordrhein-Westfalen

02.11. - 07.11.2025

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und Pressedezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 36a**Bayern**

09.11. – 14.11.2025

Organisierte Kriminalität

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen.

In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Strukturformen und typisches Täterverhalten
- Neue Ermittlungsmaßnahmen und -ansätze im Bereich der TKÜ und der Onlinefahndung sowie deren rechtliche Bewertung
- Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung
- Einsatz von verdeckten Ermittlern und V-Personen
- Zeugenschutz
- Vermögensabschöpfung
- Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen
- Internationale Zusammenarbeit.

Tagung 36b**Hessen**

09.11. – 14.11.2025

Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht

Die Tagung wendet sich instanzübergreifend an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit, die Interesse am Betriebsverfassungsrecht haben.

Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Dazu zählen zum einen verfahrensrechtliche Fragen wie die, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Beschlussverfahren zu beteiligen sind, Fragen der Antragsbefugnis und der richtigen Antragstellung bzw. Tenorierung und zum anderen materiellrechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der wichtigsten Mitbestimmungstatbestände (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG).

Die Tagung soll ferner einen Überblick über den Betriebsbegriff verschaffen, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf modernen Organisations- und Arbeitsformen, wie z.B. agilem Arbeiten und Matrixstrukturen, sowie daraus resultierenden betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen.

Schließlich werden das Verfahren nach § 100 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.

Tagung 36T

Niedersachsen

10.11. – 14.11.2025

Online-Tagung
 Grundlagen des Jugendstrafrechts –
 Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen
 und Dezernatswechsler

ONLINE

Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben. Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat. Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen. Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.

Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:

- Überblick über das jugendrichterliche Dezernat
- Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat
- Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht
- Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten
- Grundlagen der Jugendforensik
- Jugendliche Sexualstraffäter
- Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren
- Jugendarrest
- Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht
- Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung

- Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 37a

Baden-Württemberg

16.11. – 21.11.2025

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.

Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Forensische Sprechererkennung
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern,
- Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der LuK-Überwachung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37T

Bund

25.11. – 26.11.2025

Online-Tagung
Blended Learning-Fortbildung
„Digitale Kompetenz“

ONLINE

Die Tagung schlägt den Bogen von Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik bis zu Themen wie Darknet, Blockchain und Künstlicher Intelligenz (KI).

Die Veranstaltung wendet sich an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Grundlagen auffrischen und Kenntnisse erweitern möchten. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zunehmend finden Lebenssachverhalte und klassisch ursprünglich analoge Handlungen im digitalen Raum statt. Ob bei Verträgen, im Urheber- und Persönlichkeitsrecht, bei Straftaten oder im Bereich der Fortbildung. In der Justizpraxis gewinnen Begriffe und Konzepte aus der Informationstechnologie zunehmend an Bedeutung. Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz möchte das Verständnis für Fachbegriffe und Konzepte aus der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) fördern, damit rechtliche Sachverhalte mit digitalem Bezug im Justizalltag besser eingeordnet und beurteilt werden können.

Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz bietet ein Selbststudium (eLearning) mit folgenden Modulen:

1. Im eLearning werden zunächst Grundbegriffe und darauf aufbauend Konzepte der ITK wie Netzwerke, Cloud-Computing, Voice Over IP, Kryptowährung usw. auch mit Bezug zu YouTube-Beiträgen erläutert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen dabei ihr Lerntempo selbst.

2. Das zweite Selbstlernmodul befasst sich mit Straftaten im Internet und stellt die Ziele und unterschiedlichen Strategien der Täter dar. Links auf Presseartikel im Web oder YouTube illustrieren eine Reihe aktueller Fälle.
3. Das dritte Lernmodul befasst sich mit der Thematik „Blockchain“, einer neuen Technik, mit der nicht nur Bitcoins erzeugt werden, sondern die u. a. auch für die Bekämpfung von Korruption oder für das Erstellen „intelligenter Verträge“ (sog. smart contracts) genutzt wird und damit auch die Arbeit von Justizjuristen betrifft.

Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden die Selbstlernphase durchlaufen haben.

Nach Abschluss der Selbstlernphase findet eine Online-Veranstaltung zu einem festen Termin statt. Dort werden die Inhalte aus den Lernmodulen wiederholt, Fälle besprochen und technische Hintergründe aus dem Bereich der ITK, die die Dozenten und Dozentinnen aufbereitet haben, vorgestellt. Aktuelle Entwicklungen wie verschärfte Bedrohungslagen durch aktuelle politische Entwicklungen sowie der Einsatz von KI für kriminelle und ethische Zwecke werden besprochen.

Zu den Referenten und Referentinnen zählen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von LKA und BKA sowie zwei Experten und Expertinnen aus der IT-Wirtschaft.

Tagung 38a

Bund

01.12. – 05.12.2025

Insolvenzrecht

Die Tagung richtet sich sowohl an Richterinnen und Richter der Prozessgerichte als auch an Insolvenzrichtern und Insolvenzrichter. Sie soll einen Überblick sowohl über das materielle Insolvenzrecht als auch über das Insolvenzverfahrensrecht bieten und insbesondere dem Erfahrungsaustausch zwischen dem IX. Zivilsenat und der Landesjustiz dienen.

Behandelt werden in erster Linie praktisch bedeutsame Fragen des materiellen Insolvenzrechts. Ein Schwerpunkt wird auf der Insolvenzanfechtung liegen.

Weitere geplante Themen sind u. a. die Befugnisse des Verwalters im eröffneten Verfahren, das Vertragsrecht in der Insolvenz, Masseverbindlichkeiten, Aus- und Absonderungsrechte sowie die Geschäftsführerhaftung wegen Insolvenzverschleppung. Ferner sollen ausgewählte Rechtsfragen aus dem Insolvenzverfahrensrecht (Eröffnungsverfahren, Forderungsanmeldung) besprochen werden.

Die Geschäftsführerhaftung wird von einem Mitglied des hierfür zuständigen II. Zivilsenats behandelt werden. Das Verbraucherinsolvenzrecht wird nicht Besprechungsgegenstand sein.

Tagung 38b

Bund

01.12. – 05.12.2025

Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz



Mit dem Erstarken des Populismus wird der gesellschaftliche Diskurs rauer: Rassistische Äußerungen finden ihren Weg in den politischen Diskurs, rassistisches Gedankengut verbreitet sich auch im Mainstream – nicht zuletzt über das Internet. Gleichzeitig nehmen rassistisch motivierte Straftaten zu.

Die Wege, auf denen das Thema Rassismus die Justiz, insbesondere die Strafjustiz, erreichen und beschäftigen kann, sind zahlreich. Die Verfolgung von rassistisch motivierten Straftaten oder der Umgang mit Rassismus im Gerichtssaal sind nur zwei Beispiele.

Mit welchen Schwierigkeiten und Problemen hat die Justiz im Zusammenhang mit dem Thema Rassismus zu kämpfen? Wie kann diesen Herausforderungen begegnet werden? Diesen und weiteren Fragen soll in dem Seminar, das sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter richtet, nachgegangen werden.

Neben der Vermittlung interdisziplinären Hintergrundwissens und der Reflektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die eigene Wahrnehmung und unbewusste individuelle Prägungen stehen praktische Übungen und interaktive Fallstudien im Vordergrund, etwa zur Erkennung rassistischer Beweggründe und ihrer Berücksichtigung im Rahmen der Strafzumessung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 39a

08.12. – 12.12.2025

Bund**Das neue IRG****NEU**

Das Gesetz über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen wird grundlegend reformiert; die Änderungen werden voraussichtlich in 2025 in Kraft treten.

Dabei wird nicht nur ein systematisch klarerer Aufbau angestrebt und die Nummerierung erneuert, sondern auch in der Sache wird eine Reihe von Themen einer Neuregelung zugeführt, die schon lange in der Rechtsprechung und der wissenschaftlichen Diskussion erörtert wurden. Das betrifft sowohl die Bereiche der Auslieferung und der Überstellung, der Vollstreckungshilfe und der sonstigen Rechtshilfe als auch die systematischen Grundlagen der Zusammenarbeit auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung.

Die Tagung richtet sich vor allem an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die erste Erfahrungen mit der strafrechtlichen Zusammenarbeit mitbringen und sich vertieft mit der Neugestaltung des IRG befassen möchten.

Die Referentinnen und Referenten werden weitgehend als Praktikerinnen und Praktiker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an den Arbeiten zur Erstellung des Referentenentwurfes teilgenommen haben und daher nicht nur eine besondere Expertise aufweisen, sondern auch den Diskussionsverlauf schildern können.

Tagung 39b

08.12. – 12.12.2025

Nordrhein-Westfalen**Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen**

Die Veranstaltung hat zum Ziel, Richterinnen und Richter der Straf- und Familiengerichtsbarkeit zu befähigen, Kinder, die Opfer von erlebter bzw. miterlebter Gewalt oder erschütternden Ereignissen gewesen sind, aus kommunikationspsychologischer, entwicklungspsychologischer und juristischer Sicht angemessen zu vernehmen bzw. anzuhören.

Durch Vermittlung der theoretischen Grundlagen und anschließendes Kleingruppentraining wird die korrekte und wertschätzende Anhörung bzw. Vernehmung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet.

Differenziert wird innerhalb dieser Fortbildung zunächst zwischen drei verschiedenen Altersklassen. Damit verbunden sind Erläuterungen der spezifischen entwicklungspsychologischen Fähigkeiten und Kommunikationsbedürfnisse von:

- Kindern im Grundschulalter (5-7 Jahre),
- Kindern, die kurz vor oder bereits in der weiterführenden Schule sind (8-11 Jahre) und
- Jugendliche / junge Erwachsene (12-18 Jahre).

Erkenntnisse der Aussagepsychologie werden im weiteren Verlauf in Kleingruppen-/Partnerarbeit erarbeitet, um praxisnah gelungene offene Fragen zu Sachverhalten (kindgerecht) zu üben und zu vertiefen.

Weiter werden psychologische Erkenntnisse zu (Re-)Traumatisierungen und deren Auswirkungen, auch auf Aussagequalität und Aussageverhalten, fachlich vermittelt.

Eigene Fälle und Erkenntnisse der Beteiligten sollen ebenfalls in den gemeinsamen Erfahrungsaustausch miteinfließen.

In einem nachgelagerten Online-Transferntag wird erörtert, ob und wie die Fortbildungsinhalte in die Alltagspraxis der Richterinnen und Richter transferiert werden konnten, d. h., was genützt hat, was modifiziert wurde und was vielleicht nicht hilfreich war bzw. wo Fragen auftauchten, die so geklärt werden können.

Tagung 40a**Baden-Württemberg**

15.12. – 18.12.2025

Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die bereits Erfahrungen mit virtuellen Gerichtsverhandlungen haben oder beabsichtigen, künftig auch diese Form von Gerichtsverhandlungen in ihren beruflichen Alltag zu integrieren.

Neben rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen steht die praktische Umsetzung digitaler Verhandlungen im Mittelpunkt. Während der Fortbildung wird insbesondere eine Online-Verhandlung simuliert werden.

Behandelt werden sollen außerdem:

- Die Besonderheiten bestimmter Verfahrenssituationen wie Vergleichsverhandlungen, Zeugenvernehmungen oder Kollegialberatungen
- Die anwaltliche Perspektive
- Die Selbstdarstellung im virtuellen Raum, auch hinsichtlich Stimme und Körpersprache
- Aktuelle Entwicklungen.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRAU

Am Schloß 1
16818 Wustrau

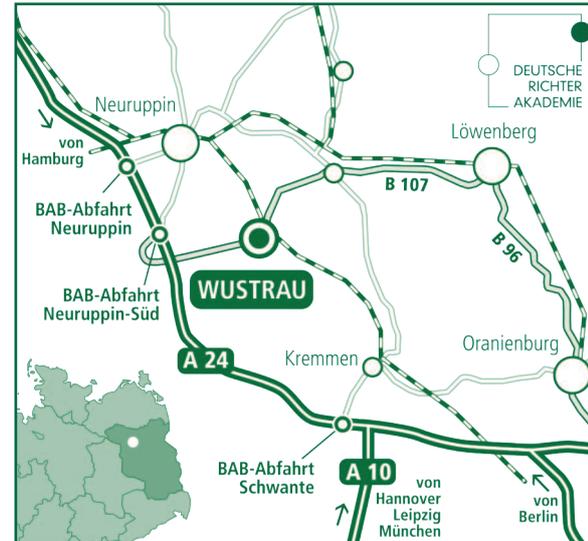
Telefon 03 39 25/8 97 - 0
Telefax 03 39 25/8 97 - 2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

Regional - Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin - Spandau nach Wustrau - Radensleben
Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau - Radensleben ab.
Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRU

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01c	13.01.-17.01.2025	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg
01d	13.01.-17.01.2025	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg
02c	19.01.-24.01.2025	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	Berlin
02d	19.01.-24.01.2025	Die Bedeutung der Akte Rosenberg für die Praxis in Justiz und Justizverwaltung	Bund
03c	26.01.-31.01.2025	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	Brandenburg
03d	26.01.-31.01.2025	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin
04c	03.02.-07.02.2025	Gesprächsführung mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen	Baden-Württemberg
04d	03.02.-07.02.2025	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
05c	10.02.-14.02.2025	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin
05d	10.02.-14.02.2025	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
05W	11.02.2024	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
06c	17.02.-21.02.2025	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
06d	17.02.-21.02.2025	Kommunalabgabenrecht	Mecklenburg-Vorpommern
06W	19.02.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
07c	24.02.-28.02.2025	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
07d	24.02.-27.02.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund
08c	03.03.-07.03.2025	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
08d	03.03.-07.03.2025	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen
09c	09.03.-14.03.2025	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen
09d	09.03.-14.03.2025	Aufgaben der Beteiligungsgremien	Brandenburg
10c	17.03.-21.03.2025	Die Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg
10d	17.03.-21.03.2025	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren	Berlin
11c	23.03.-28.03.2025	Die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen
11d	24.03.-28.03.2025	Personenschadensrecht	Bayern
12c	30.03.-04.04.2025	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen
12d	30.03.-04.04.2025	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen
12W	ab 31.03.2025 wöchentlich montags 18.00-20.00 Uhr	Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	Deutsche Richterakademie
13c	06.04.-11.04.2025	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Sachsen
13d	06.04.-11.04.2025	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
13W	29.04.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerninnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
14c	05.05.-09.05.2025	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	Bund
14d	05.05.-09.05.2025	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin
15c	12.05.-16.05.2025	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
15d	12.05.-16.05.2025	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)	Sachsen
16c	19.05.-23.05.2025	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin
16d	19.05.-23.05.2025	SGB II - Aktuelle Entwicklungen	Mecklenburg-Vorpommern
17c	25.05.-28.05.2025	DRA-aktuell	
17d	25.05.-28.05.2025	Umgang mit Staatsleugnern - Reichsbürger, Selbstverwalter, Souveränisten und anderes schwieriges Klientel	Sachsen-Anhalt
18c	10.06.-13.06.2025	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution	Bund
18d	10.06.-13.06.2025	Virtual Reality in der Gerichtsverhandlung	Nordrhein-Westfalen
19c	15.06.-20.06.2025	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
19d	15.06.-20.06.2025	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
20c	30.06.-04.07.2025	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	Baden-Württemberg
20d	30.06.-04.07.2025	Umwelt, Natur- und Tierschutzstrafrecht	Bayern
21c	07.07.-11.07.2025	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern
21d	07.07.-11.07.2025	Richterliche und staatsanwaltschaftliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein
22c	13.07.-19.07.2025	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
22d	13.07.-19.07.2025	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
23c	31.08.-05.09.2025	Psychologische Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg
23d	31.08.-05.09.2025	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg
24c	08.09.-12.09.2025	Urheberrecht	Hamburg
24d	08.09.-12.09.2025	Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels	Saarland
25c	15.09.-19.09.2025	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht	Bund

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
25d	15.09.-19.09.2025	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen
25W	17.09.2025	Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
26c	21.09.-26.09.2025	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz
26d	21.09.-26.09.2025	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen
26W	26.09.2025	Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
27c	29.09.-02.10.2025	Aktuelle Fragestellungen des Bundesteilhabegesetzes	Sachsen
27d	29.09.-02.10.2025	DRA-aktuell	
27W	30.09.2025	Betreuungsrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
28c	06.10.-10.10.2025	Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	Schleswig-Holstein
28d	06.10.-10.10.2025	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht	Nordrhein-Westfalen
29c	12.10.-15.10.2025	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund
29d	12.10.-17.10.2025	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern
29e	15.10.-17.10.2025	Neuerungen im Familienrecht	Bund
30c	19.10.-24.10.2025	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Berlin
30d	19.10.-24.10.2025	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt
31c	27.10.-30.10.2025	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund
31d	27.10.-30.10.2025	Doping im Spitzensport	Mecklenburg-Vorpommern
32c	03.11.-07.11.2025	Künstliche Intelligenz – Herausforderungen an die Justiz	Berlin

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
32d	03.11.-07.11.2025	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung mit Teilschwerpunkt Einsatz Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz	Schleswig-Holstein
32W	05.11.2025	Ordnungswidrigkeitenrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
33c	09.11.-14.11.2025	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen
33d	09.11.-14.11.2025	Justiz und Islam	Nordrhein-Westfalen
34c	16.11.-21.11.2025	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	Thüringen
34W	17.11.-21.11.2025	Grundlagen Insolvenzrecht und Restrukturierungsrecht - Digitale Fachtagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Niedersachsen
35c	23.11.-26.11.2025	Supervision für Führungskräfte (Aufbautagung)	Bayern
35d	23.11.-29.11.2025	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
35e	26.11.-29.11.2025	Ejustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
36c	01.12.-05.12.2025	Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	Bund
36d	01.12.-05.12.2025	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	Bayern
37c	07.12.-12.12.2025	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
37d	07.12.-12.12.2025	Aktuelles Familienrecht	Hamburg
38c	15.12.-18.12.2025	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg
38d	15.12.-18.12.2025	Psychotherapie und Glaubhaftigkeit im Strafverfahren	Bund

Tagung 1c**Baden-Württemberg**

13.01. – 17.01.2025

Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll die Befragung von Kindern im Strafverfahren interdisziplinär beleuchten.

In dem ersten größeren Tagungsabschnitt werden die psychologischen Grundlagen für die forensische Befragung von Kindern thematisiert. Neben Fragen der Entwicklungspsychologie wird auf die kindgerechte Befragungstechnik und typische Fehlerquellen bei der Beurteilung von Aussagen kindlicher Zeugen eingegangen.

Der zweite größere Tagungsabschnitt wird die Videovernehmung im Ermittlungsverfahren gem. § 58a StPO zum Gegenstand haben und auf die rechtlichen Grundlagen sowie die praktische Umsetzung im Ermittlungsverfahren und der Hauptverhandlung eingehen. Daneben werden Aspekte des Opferschutzes beleuchtet.

Die Vernehmung kindlicher Opferzeugen hat regelmäßig Fälle des Kindesmissbrauchs zum Gegenstand. Es soll daher in der Tagung auch auf die in diesem Zusammenhang häufig auftretenden rechtsmedizinischen Fragestellungen eingegangen werden.

Außerdem soll das Konzept des Childhood-Hauses und dessen Entwicklung in Deutschland vorgestellt werden.

Tagung 1d**Baden-Württemberg**

13.01. – 17.01.2025

Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll einen Überblick über die vielfältigen Einflüsse bieten, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt.

Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen sollen vertieft beleuchtet werden. Zudem werden die sogenannten Urteilsheuristiken vorgestellt.

Theoretische Inputs, praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.

Tagung 2c

Berlin

19.01. – 24.01.2025

Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts behandelt werden. Unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung sowie der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes widmet sich die Veranstaltung insbesondere den folgenden Themenbereichen:

- Beweiswürdigung
- Beweisantragsrecht
- Strafzumessung
- Verständigung in Strafsachen
- Revisionsrecht
- Verfassungsrechtliche Aspekte
- Aktuelle Rechtsprechung zum materiellen Strafrecht und zu strafprozessualen Problemen.

Tagung 2d

Bund

19.01. – 24.01.2025

Die Bedeutung der Akte Rosenberg für die Praxis in Justiz und Justizverwaltung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist das Rosenberg-Projekt des Bundesministeriums der Justiz (BMJ), das mit dem im Oktober 2016 veröffentlichten Buch „Die Akte Rosenberg“ eine zusammenfassende Darstellung erfahren hat. Das Projekt befasst sich mit der Frage der personellen und sachlichen Kontinuitäten im BMJ nach 1949. Nach fünfjährigen Forschungsarbeiten hat die im Jahre 2012 eingesetzte Unabhängige Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung des Historikers Prof. Manfred Görtemaker von der Universität Potsdam und des Strafrechtlers Prof. Christoph Safferling von der Universität Erlangen-Nürnberg die vielfältigen NS-Verstrickungen des damaligen Führungspersonals und dessen Auswirkungen auf die inhaltliche Arbeit des Ministeriums aufgezeigt. Die beiden Wissenschaftler werden die Ergebnisse ihrer Forschungen vortragen und erläutern.

In weiteren Vorträgen sollen die NS-Aufarbeitung in der Bundes- und Landesjustiz z. B. am BGH sowie die Rolle Fritz Bauers für die Aufarbeitung der NS-Zeit vorgestellt und diskutiert werden. Nach einem Exkurs zur Bedeutung des Rosenberg-Projekts für die Erinnerungskultur in der Justiz und Justizverwaltung und einer Exkursion in das Konzentrationslager Sachsenhausen sollen abschließend Folgerungen und Konsequenzen aus dem Rosenberg-Projekt (z. B. berufsethische Fragestellungen, Fragen juristischer Aus- und Fortbildung, Umgang der Justiz mit Rassismus und Antisemitismus) für die heutige Zeit aus verschiedenen, fachübergreifenden Perspektiven beleuchtet werden.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet, da sie u.a. für Transitional Justice Fragestellungen nutzbar gemacht werden kann.

Tagung 3c**Brandenburg**

26.01. – 31.01.2025

Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem privaten Baurecht befasst sind. Sie ist gleichermaßen geeignet für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie für Kolleginnen und Kollegen, die schon länger mit der Materie zu tun haben und sich über neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung informieren möchten.

Insbesondere werden die folgenden Punkte behandelt:

- Der Bauvertrag: Vergütung, Leistungsänderungen, Abnahme
- Mängelhaftung und Schadensersatz
- Architektenrecht
- Störungen und Verzögerungen der Bauarbeiten
- Das Bauträgerrecht.

Tagung 3d**Berlin**

26.01. – 31.01.2025

Strafvollstreckung und Strafvollzug

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Wahrnehmung von Vollstreckungsaufgaben betraut sind.

Nach der Rechtskraft eines Strafurteils sind die in diesen getroffenen Entscheidungen der Strafgerichte zu vollstrecken. Für alle Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dabei Entscheidungen im Bereich der Vollstreckung und dem Vollzug von Strafen und Maßregeln zu treffen haben, stellen sich eine Reihe von praktisch wichtigen Rechtsfragen, denen sich die Veranstaltung widmen soll.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche behandelt werden:

- Allgemeine Fragen und aktuelle Probleme im Bereich der Strafvollstreckung und des Strafvollzugs
- Vollstreckungsrechtliche und vollzugsrechtliche Probleme der Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Aktuelles zur Sicherungsverwahrung
- Aktuelle verfassungsrechtliche Rechtsprechung im Strafvollzug
- Strafvollzug in anderen Ländern.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Besuchs einer Justizvollzugsanstalt die Gelegenheit zu einem Einblick in die unmittelbare Praxis des Strafvollzugs.

Tagung 4c

Baden-Württemberg

03.02. – 07.02.2025

Gesprächsführung mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die im Betreuungsrecht tätig sind.

Diese Personen haben im Rahmen von Anhörungen sehr häufig mit Menschen Kontakt, die als Folge von psychischen Erkrankungen in ihren Fähigkeiten zu Kommunikation und Beziehungsgestaltung teils erheblich eingeschränkt sind oder herausforderndes Verhalten zeigen.

Um mehr Verständnis und Sicherheit in solchen Gesprächssituationen zu erlangen, ist es notwendig, die betreuungsrechtliche Anhörungssituation zu beherrschen, grundlegende Kenntnis der Hintergründe von schweren psychischen Erkrankungen zu haben und die möglichen Beeinträchtigungen der Interaktionsfähigkeiten der Betroffenen zu kennen.

Im ersten Abschnitt der Tagung sollen typische (rechtliche und praktische) Probleme der betreuungsgerichtlichen Anhörung thematisiert werden. Im zweiten Abschnitt sollen dann Kenntnisse über schwere psychische Erkrankungen, mögliche Beeinträchtigungen der Kommunikation durch psychische Erkrankungen, Altersdemenz und/oder geistige Behinderungen sowie die Folgen für die Gestaltung von „Setting“ und Gesprächsführung thematisiert werden.

Ausdrücklich erwünscht ist das Einbringen von Beispielen und Fragestellungen aus der Berufspraxis der Teilnehmenden. In Übungen können eigene Verhaltensweisen trainiert und reflektiert werden.

Tagung 4d

Niedersachsen

03.02. – 07.02.2025

Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten



Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter.

Gegenstand der Tagung sind Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten. Schwerpunkte liegen bei den Rechtsakten des Europarates und der Europäischen Union. Zudem wird das Rechts ausgewählter Staaten behandelt, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist. Es werden die Möglichkeiten polizeilicher Rechtshilfe und der Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung beleuchtet.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 5c**Berlin**

10.02. – 14.02.2025

Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen.

Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifische Probleme eingegangen werden:

- Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr.156 Abs.2 RiStBV)
- Begründung einer Strafmaßrevision
- Revisionsgegenerklärung
- Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung
- Verfahrensabsprachen.

Tagung 5d**Brandenburg**

10.02. – 14.02.2025

Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung u.a. in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Beurteilungswesen als Führungsinstrument
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens
- Recruiting.

Daneben sollen weitere, aktuell für Führungskräfte relevante Themen und Probleme erörtert werden.

Tagung 5W**Nordrhein-Westfalen**

11.02.2025

Online-Tagung**Familienrecht - Crashkurs für
Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler****ONLINE**

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.

Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben.

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Tagung 6c**Schleswig-Holstein**

17.02. – 21.02.2025

Der richterliche Bereitschaftsdienst

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigenutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören.

Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:

- Abschiebehaf
- Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker
- Tätigkeit der Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie Haftrichterinnen und Haftrichter
- Familienrechtliche Entscheidungen
- Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen)
- Polizeiliche Ingewahrsamnahme.

Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Tagung 6d**Mecklenburg-Vorpommern**

17.02. – 21.02.2025

Kommunalabgabenrecht

Die Fachtagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Die Tagung soll – zum einen – einen Überblick über das komplexe und vielschichtige Rechtsgebiet des Kommunalabgabenrechts geben. Zum anderen sollen einzelne Themen vertieft behandelt werden. Da das Kommunalabgabenrecht im Wesentlichen Landesrecht ist, besteht eine große Vielzahl sich unterscheidender landesrechtlicher Regelungen in den Kommunalabgabengesetzen.

Darüber hinaus werden inhaltlich gleiche gesetzliche Regelungen in der Rechtsprechung der verschiedenen Bundesländer häufig unterschiedlich ausgelegt. Die Tagung hat damit zum Ziel, die allgemeinen Grundsätze herauszuarbeiten und anhand exemplarischer landesrechtlicher Regelungen auch Unterschiede hervorzuheben sowie einen repräsentativen Querschnitt durch dieses Rechtsgebiet darzustellen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung ist das Kur- und Fremdenverkehrsabgabenrecht. Das Rechtsgebiet wurde lange Zeit etwas „stiefmütterlich“ behandelt, es unterliegt in letzter Zeit aber erheblichen Veränderungen. Das Thema dürfte vor allem für Länder mit ausgeprägten Tourismusregionen interessant sein.

Die im Dezember 2023 durchgeführte Tagung hat zudem gezeigt, dass der auch in der Verwaltungsgerichtsbarkeit zu verzeichnende Generationenwechsel einen erheblichen Fortbildungsbedarf für „Dezernatsneulinge“ begründet. Dem soll durch den weiteren Schwerpunkt „Grundlagen der Abgabenerhebung“ Rechnung getragen werden.

Tagung 6W

Nordrhein-Westfalen

19.02.2025

Online-Tagung

Strafrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler

NEU

ONLINE

Das Online-Seminar richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein strafrechtliches Dezernat am Amtsgericht übernehmen oder gerade übernommen haben.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit strafrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.

Tagung 7c

Bayern

24.02. – 28.02.2025

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts



Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländerrechtlerinnen und Ausländerrechtler sowie Asylrechtlerinnen und Asylrechtler wie auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler.

Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Novellierung des Aufenthaltsrechts (beispielsweise in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts
- Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80
- Aufenthaltsrechtliche Relevanz der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR
- Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden
- Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- EASO – Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse
- Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 7d

Bund

24.02.-27.02.2025

Blended Learning-Fortbildung**„Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“**

Das Blended Learning-Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichermaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).

Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kindschaftssachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.

Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Tagung in Präsenz mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit eLearning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell

gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten. Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Präsenztagung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch. Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht.

Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:

1. Die eLearning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen.
2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

Tagung 8c**Bayern**

03.03. – 07.03.2025

Kontakt mit den Medien (Presseseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Pressestellenmitarbeiterinnen und Pressestellenmitarbeiter in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben.

Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.

Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:

- Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit)
- Krisenkommunikation
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetz, Informationsfreiheitsgesetz)
- Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen
- Einstellung auf den Interviewpartner bzw. die Interviewpartnerin
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presserklärungen mit praktischen Übungen.

Tagung 8d**Niedersachsen**

03.03. – 07.03.2025

Psychologie der Aussagebeurteilung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Alle vor Gericht tätigen Juristinnen und Juristen haben regelmäßig mit der Frage zu tun, ob sie den Angaben einer Partei oder der Aussage eines Zeugen vertrauen können. Hierbei ist die Kenntnis aussagepsychologischer Grundsätze und allgemeinspsychologischer Phänomene der Urteilsbildung erforderlich, um eine an Äußerlichkeiten orientierte und letztlich „aus dem Bauch heraus“ erfolgende Aussagebeurteilung zu vermeiden.

Die maßgeblichen Faktoren für die Beurteilung einer Aussage liegen dabei sowohl in der Person des Aussagenden als auch in der Person der Vernehmenden.

Die Tagung stellt zum einen das Instrumentarium für die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen und die Problematik von Wahrnehmungs- und Erinnerungsfehlern der Aussageperson vor. Zum anderen behandelt sie die unbewusst beim Vernehmenden ablaufenden inneren Prozesse, die sich auf die Vernehmung und das Vernehmungsergebnis auswirken können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei auch die Umsetzung des Erlernten an Hand praktischer Übungen auf dem Programm.

Die Tagung ist inhaltsgleich mit der Tagung „Tatsachenfeststellung vor Gericht“, die im sogenannten Nordverbund angeboten wird.

Tagung 9c**Nordrhein-Westfalen**

09.03. - 14.03.2025

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben.

Geplante Themen sind u.a.:

- Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung
- Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten
- Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen
- Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten
- Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung
- Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose
- Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelauflösung.

Tagung 9d**Brandenburg**

09.03. – 14.03.2025

Aufgaben der Beteiligungsgremien

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Beteiligungsgremien arbeiten oder an einer solchen Arbeit interessiert sind.

Behandelt werden sollen u.a. die Teilungsorgane (Richterrat/Staatsanwaltsrat einschließlich der Stufenvertretungen, Präsidialrat) und das Selbstverwaltungsorgan Präsidium. Des Weiteren sollen für die Fragen der Mitbestimmung relevante Themen und aktuelle Probleme erörtert werden. Die Veranstaltung soll auch Raum für einen strukturierten Erfahrungsaustausch über die Arbeitspraxis der Richter- und Staatsanwaltsräte bieten.

Tagung 10c**Baden-Württemberg**

17.03. – 21.03.2025

Die Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch praktische Übungen vertieft wird.

Tagung 10d

Berlin

17.03. – 21.03.2025

Einigung als Ziel – Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren

Die Tagung wendet sich vornehmlich an Richterinnen und Richter aus dem Zivilrecht, betrifft aber auch andere Tätigkeitsfelder, in denen eine Einigung der Parteien praxisrelevant ist (z.B. SozR, ArbR, VerwR). Sie eignet sich gleichermaßen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler sowie langjährig tätige Kolleginnen und Kollegen.

Das Gericht soll in jeder Lage des Verfahrens auf die gütliche Beilegung der Streitigkeit „bedacht“ sein (§ 278 Abs. 1 ZPO). Die Einigung bedeutet aber nicht nur ein effizientes Verfahrensende für das Gericht. Sie wird von den Parteien als selbst vereinbartes Ergebnis auch akzeptiert – nicht nur hingegenommen.

Nach dem fein gewählten Wortlaut des § 278 Abs. 1 ZPO soll der Vergleich aber nicht in schematischer Weise angebahnt oder gar durch Druck zustande gebracht werden; er soll vielmehr „bedacht“ sein. Das beiderseitige Nachgeben setzt die Existenz überzeugender Argumente voraus, darüber hinaus aber vor allem deren überzeugende Kommunikation. Die Richterin bzw. der Richter muss in einer planvoll geführten Verhandlung ebenso zu inhaltlichen Fragen vollständig orientiert sein wie zu seiner/ihrer eigenen Rolle. Er/sie muss z.B. Haftungsrisiken ebenso überblicken wie die Abläufe bei der Vollstreckung eines Vergleichs. Er/ sie muss gedanklich und sprachlich in der Lage sein, die inhaltlichen Regelungen in einen unmissverständlichen und später fehlerfrei umsetzbaren Vergleichstext zu überführen.

Die Veranstaltung vermittelt Faktenwissen, führt dabei aber sehr praxisorientiert und mit zahlreichen Übungen am konkreten – i.d.R. zivilrechtlichen – Fall durch das Aufgabengebiet. Kernthemen sind dabei:

- In welchen Fällen fördere ich einen Vergleich?
- Wie entwickle und verhandele ich einen Vergleich?
- Welche Fehler und welche Haftungsrisiken drohen?
- Wie konstruiere und protokolliere ich die Regelung?
- Wie vermeide ich Unklarheiten und Vollstreckungsprobleme?

Tagung 11c

Nordrhein-Westfalen

23.03. - 28.03.2025

Die Unabhängigkeit der Justiz – Ein europäischer Vergleich



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland.

Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung.

Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.

Die Vorträge werden überwiegend in deutscher, aber auch in englischer Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und die englische Sprache sicher beherrschen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 11d**Bayern**

24.03. – 28.03.2025

Personenschadensrecht

Zahlreiche Zivilrichterinnen und Zivilrichter sind, von unterschiedlichen Fachgebieten kommend (Arzthaftungsrecht, Verkehrszivilrecht, Versicherungsrecht und auch allgemeines Haftungsrecht) bei der Prüfung der Rechtsfolgenseite von Ersatzansprüchen mit Fragen des Personenschadensrechts befasst.

Die Fortbildung widmet sich diesen Fragen im Speziellen, berührt dabei aber auch Fragen des allgemeinen Schadensrechts. In Vorträgen, Diskussionen und im Erfahrungsaustausch sollen sowohl die rechtlichen Fragestellungen beleuchtet als auch konkrete Berechnungswege eingeübt und Vergleichsstrategien diskutiert werden.

Vorgesehen sind folgende Schwerpunkte:

- Kausalität und Schaden im Personenschadensrecht
- Schmerzensgeldbemessung und Feststellungsanträge
- Mitverschulden und Schadensminderungspflicht
- Verdienstausfall und Haushaltsführungsschaden
- Vergleichsstrategien.

Tagung 12c**Nordrhein-Westfalen**

30.03. - 04.04.2025

Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sowohl die eigene persönliche Lebensgeschichte als auch die Erfahrungen und Beziehungen im Berufsumfeld prägen und beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln. Dies wird auch in der richterlichen Tätigkeit wirksam: Die individuellen Prägungen kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und können sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung auswirken.

Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die das richterliche Handeln beeinflussen?

Und wie kommt man seinen Prägungen und Haltungen, seinem „Vorverständnis“ auf die Spur?

Die Tagung gibt die Gelegenheit und schafft den Raum, dies zu reflektieren und auch zu erforschen. Sie lädt ein, den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie ihren Folgen für die eigene Entwicklung nachzugehen und eigene Antriebskräfte, typische Verhaltensmuster sowie deren Ursachen zu erkennen. Dies schafft Möglichkeiten, das eigene Verhalten in Gesprächs- und Verhandlungssituationen zielorientiert zu verbessern. Ziel ist es zudem, mehr Zugang zur eigenen inneren Stärke für den beruflichen und privaten Lebensweg zu gewinnen.

Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten Übungen angeboten.

Die Tagung eignet sich besonders für diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 12d**Niedersachsen**

30.03. - 04.04.2025

Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter

Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten.

Die Tagung bietet neben dem fachlichen Austausch eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen.

Folgende Spezialthemen sind vorgesehen:

- Einzelgespräche
- Blockaden in der Mediation
- Klärungshilfe
- Strategien im Verhandeln, Verhandlungsbegleitung
- Arbeiten mit Hypothesen und Optionen
- Produktiver Umgang mit Emotionen.

Im Rahmen der Fallsupervisionen werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichterinnen und Güterichter reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.

Tagung 12W**Deutsche Richterakademie**ab 31.03.2025,
12x montags, 18:00-20:00 Uhr**Online-Tagung
Sprachtraining Spanisch,
Debatten und Übungen zu juristischen
Themen in Spanien und Lateinamerika****ONLINE**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch.

Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der spanischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems spanischen Rechts vorausgesetzt. Durch Diskussionen und Fallstudien sollen Kenntnisse und Fähigkeiten in der spanischen Sprache und im spanischen und lateinamerikanischen Recht vertieft werden.

Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.

Tagung 13c

Sachsen

06.04. - 11.04.2025

Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen
- Die Organisation von Großverfahren in Wirtschaftsstrafsachen
- Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt
- Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts
- Betrug, Computerbetrug und Geldwäsche
- Korruption
- Vermögensabschöpfung
- Besondere Probleme des materiellen Wirtschaftsstrafrechts
- Der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht
- Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren.

Tagung 13d

Sachsen

06.04. – 11.04.2025

Praktische Fragen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Die Grundlagen, die durch die Tagung "Grundlagen des Ehe- und Familienrechts" vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorherige Teilnahme an der vorgenannten Tagung besucht werden.

Als Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Kindschaftssachen
- Annahme als Kind
- Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht
- Grundzüge des internationalen Familienrechts
- Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht
- Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen.

Tagung 13W

Nordrhein-Westfalen

29.04.2025

**Online-Tagung
Ordnungswidrigkeitenrecht -
Crashkurs für Dezernatswechslerinnen
und Dezernatswechsler**

NEU

ONLINE

Die Online-Tagung ist konzipiert als Einführungsveranstaltung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Sie richtet sich an Richterinnen und Richter, die in Kürze ein OWi-Dezernat übernehmen werden oder dies vor nicht allzu langer Zeit getan haben.

Der erste Teil der Veranstaltung wird sich mit der Dezernatsbearbeitung befassen. Die Teilnehmenden werden gebeten, einzelne aktuelle Akten aus ihrem Dezernat mitzubringen, damit Einzelfragen und -probleme anhand dieser offen besprochen und diskutiert werden können.

Im zweiten Teil wird ein Überblick über Fragen des Fahrverbots des § 25 StVG (z.B. Augenblicksversagen, Härten, Richtlinienverstoß, Nachschulungen) gegeben.

Das Seminar folgt dem Dezernatsinfoskript „Das verkehrrechtliche OWi-Dezernat“, welches die Teilnehmenden auf der Website der DRA herunterladen können.

Die Teilnehmenden dürfen aber auch gerne Themenanregungen geben und zwar am besten unmittelbar per E-Mail an carsten.krumm@ag-dortmund.nrw.de.

Tagung 14c

Bund

05.05. – 09.05.2025

**Aktuelle Herausforderungen
an die Rechtsprechung in
Staatsschutzstrafsachen**

HYBRID

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind.

Das Staatsschutzstrafrecht hat in den letzten Jahren eine große Expansion erfahren.

Es sollen voraussichtlich folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Das Staatsschutzstrafrecht in der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung
- Besondere Fragestellungen im Ermittlungs-, Zwischen- und Hauptverfahren
- Aktuelles zum Völkerstrafrecht.

Tagung 14d

Berlin

05.05. – 09.05.2025

Update Arbeitsrecht – Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Den Schwerpunkt bilden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und angrenzender Rechtsgebiete. So werden Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu verfahrens- und materiell-rechtlich relevanten Fragen des Arbeitsrechts behandelt, auch unter Einbeziehung europarechtlicher Einflüsse. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie aus der sonstigen Praxis und Wissenschaft bieten Einblicke aus verschiedenen Perspektiven.

Zusätzlich wird regelmäßig ein „Tellerrandthema“ aufgegriffen, wozu etwa auch gesellschaftspolitische Themen mit Bezug zum Arbeitsrecht gehören. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig eine Werksbesichtigung in einem Unternehmen aus dem Großraum Berlin, Bestandteil der Veranstaltung. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Exkursion auch durch das Gespräch mit der Personalleitung sowie dem Betriebsrat unmittelbare Einblicke in die arbeitsrechtliche Praxis.

Tagung 15c

Sachsen-Anhalt

12.05. – 16.05.2025

Eigensicherung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Bedrohungssituationen, dienstlich und privat
- Opferperspektiven kennenlernen
- Umgang mit Angst, Wut und Stress
- Professionelle Deeskalationsstrategien
- Eigensicherung, Selbstschutz, Selbstbehauptung
- Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln
- Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken
- Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge
- Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen
- Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen.

Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen.

Tagung 15d**Sachsen**

12.05. – 16.05.2025

Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen und insbesondere an Bedienstete, die dienstlich bereits mit dem Thema Gesundheitsmanagement betraut sind und ggf. nach der Teilnahme als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fungieren könnten.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein grundsätzliches Wissen über physische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Die Einbettung derartiger und anderer Initiativen in Konzepte betrieblicher Gesundheitsförderung stellen einen weiteren Programmschwerpunkt dar und sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen für konkrete Umsetzungen in deren Dienststellen geben.

Nicht Ziel der Tagung ist es, das Training von leistungsorientierten Sportlerinnen und Sportlern zu optimieren.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Betriebliche Gesundheitsförderung – Modelle, Rahmenbedingungen, Aktivitäten und Angebote
- Gesundheitszirkel - Bedarfserhebung
- Gesunde Führung
- Information über den Zusammenhang Gesund - Lebensstil - Leistungsfähigkeit
- Fitnessstest (auch für Nichtsportler geeignet)
- Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen sowie leichtes Ausdauertraining
- Bewegungslehre
- Ernährungstipps
- Umgang mit Stress.

Tagung 16c**Berlin**

19.05. – 23.05.2025

Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem zivilrechtlichen Presse- und Äußerungsrecht befasst sind.

Ausgehend von den neueren Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte soll die Tagung neben der Wissensvermittlung insbesondere auch dem Erfahrungsaustausch dienen.

Behandelt werden wesentliche Aspekte des Zivilrechtsschutzes im Hinblick auf die Wort- und Bildberichterstattung – wie GegenDarstellungs-, Unterlassungs-, Berichtigungs- und Zahlungsansprüche – sowie begleitende Fragen des Prozessrechts. Dabei soll der Aktualität der Themen und der diesbezüglichen juristischen Diskussion besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Tagung 16d

Mecklenburg-Vorpommern

19.05. - 23.05.2025

SGB II - Aktuelle Entwicklungen

Die Tagung richtet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter. Die Rechtsprechung der Sozialgerichte zum SGB II wird von Jahr zu Jahr vielfältiger, detailreicher und damit auch unübersichtlicher. Durch das BSG sind zwar inzwischen viele Fragen geklärt. Dennoch stellt sich für die Instanzgerichte nicht selten die Frage, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung umzugehen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Rechtslage immer wieder geändert hat und ändert. Dadurch werden auch immer wieder neue Probleme akut.

Das vorliegende Seminar wendet sich schwerpunktmäßig den aktuellen Entwicklungen im SGB II zu, wozu nicht nur die neuere Rechtsprechung, sondern auch die bisherigen Praxiserfahrungen und aktuelle Gesetzesänderungen gehören. Dabei sollen auch die Problemkreise, die mit sozialgerichtlichen Eilverfahren zusammenhängen, beleuchtet werden.

Nicht zuletzt soll bei alledem auch ausreichend Gelegenheit gegeben werden, diese aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 17d

Sachsen-Anhalt

25.05. – 28.05.2025

**Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger,
Selbstverwalter, Souveränisten und
anderes schwieriges Klientel**


Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht.

Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme.

Seit den Schüssen aus Kreisen der Reichsbürgerbewegung auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesen Personen auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht.

Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 18c

Nordrhein-Westfalen

10.06. - 13.06.2025

Sexualstraftaten und Zwangsprostitution



Diese Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Behandelt werden die Ende 2016 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen der §§ 177, 178 StGB sowie die §§ 232 ff. StGB. Im Übrigen werden praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren erörtert. Das Seminar dient der Förderung des Verständnisses für Opfer und eines angemessenen Umgangs mit diesen sowie der Verfahrensoptimierung. Die Veranstaltung stellt das Phänomen der Zwangsprostitution sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkung von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Ermittlungstaktik und Technik, Traumaforschung und Aussagepsychologie sowie die Besonderheiten des Opferschutzes werden behandelt. Das Milieu und die Motive des Opfers werden beleuchtet (z.B. die „Loverboy-Methode“, „Ju-Ju-Zauber“).

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 18d

Nordrhein-Westfalen

10.06. - 13.06.2025

Virtual Reality in der Gerichtsverhandlung

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

„Virtual Reality“ ist im Alltag der Menschen angekommen – im privaten Bereich tauchen Gamer in fantastische Welten ab; Facharbeiter werden in VR-Simulationen geschult; Makler bieten virtuelle Besichtigungen an. Auch für Gerichtsverfahren ergeben sich durch VR neue Gestaltungsmöglichkeiten. Erste Anwendungsfälle gibt es bereits: Am 7.7.2022 „beging“ ein Vorsitzender Richter vom Sitzungssaal aus mit einer VR-Brille den Tatort der „Polizisten-Morde von Kusel“. In ähnlicher Weise ging das Landgericht Detmold vor, das einen ehemaligen Wachmann im KZ Auschwitz-Birkenau wegen Beihilfe zum Mord in 170.000 Fällen verurteilte. Im vorangehenden Ermittlungsverfahren hatte das Bayerische LKA eine VR-Nachbildung des KZ angefertigt, um nachvollziehen zu können, ob der Angeklagte von den am Rand des Lagers befindlichen Wachtürmen in das Lagerinnere hatte schauen können. Im LKA NRW wird eine sog. VR-CAVE errichtet, die das virtuelle Eintauchen in reale Tatorte zur Aufklärung von Straftaten ermöglicht. Viele weitere Anwendungsfälle sind denkbar.

Die Tagung soll die rechtlichen Rahmenbedingungen und die praktische Anwendung von „Virtual Reality“ in Gerichtsverhandlungen beleuchten. Zudem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem virtuellen Gerichtssaal einen mit ChatGPT gekoppelten Zeugen vernehmen und weitere VR-Anwendungen – die u.a. das LKA NRW am Tagungsort errichten wird – ausprobieren können.

Tagung 19c

Rheinland-Pfalz

15.06. - 20.06.2025

Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und informiert thematisch breit gefächerte über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege.

Voraussichtlich werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht
- Methoden der forensischen Anthropologie
- Erscheinungsformen der Internetkriminalität
- Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren
- Führung und Einsatz von verdeckten Ermittlern in der polizeilichen Praxis
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 19d

Thüringen

15.06. – 20.06.2025

Arbeitsrecht aktuell

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht.

Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten.

Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 20c**Baden-Württemberg**

30.06. – 04.07.2025

Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung

Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In der Tagung soll das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vorgestellt und mit Blick auf den Willen des Gesetzgebers erläutert werden. Daneben wird die Tagung das Augenmerk auf die Anwendung der Regelungen in der Praxis legen.

Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Das „erlangte Etwas“ gem. §§ 73, 73c StGB
- Abschöpfung bei Dritten
- Abschöpfungsmöglichkeiten
- Vorläufige Sicherstellung und besondere Verfahrensvorschriften
- Das gerichtliche Einziehungsverfahren
- Vermögenabschöpfung und Insolvenzverfahren
- Das Modell der Opferentschädigung.

Außerdem dient die Tagung dem Erfahrungsaustausch und der fachlichen Diskussion und bietet Raum, um praktische Fragen des Rechts der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu erörtern.

Tagung 20d**Bayern**

30.06. – 04.07.2025

Umwelt-, Natur- und Tierschutzstrafrecht

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichte sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Umwelt-, Natur- und Tierschutzstrafsachen befasst sind oder in näherer Zukunft befasst sein werden.

Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen dieses ebenso komplexen wie speziellen Rechtsgebiets vertraut zu machen, und Kenntnisse sowie praktische Hinweise für die Fallbearbeitung zu vermitteln. Zur Zielgruppe gehören damit sowohl diejenigen, die bereits über einschlägige Erfahrungen verfügen und diese vertiefen möchten, als auch Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die sich erstmals mit der Materie befassen.

In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- Einführung in das Umweltstrafrecht unter Berücksichtigung europarechtlicher Bezüge
- Typische Probleme des Umweltstrafrechts
- Naturschutzstrafrecht einschließlich Artenschutzstrafrecht
- Tierschutzstrafrecht
- Umgang mit umweltstrafrechtlichen Großverfahren
- Vermögensabschöpfung im Umweltstrafverfahren.

Darüber hinaus ist ein Workshop zur Praxis der Fallbearbeitung im Umweltstrafrecht geplant, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen repräsentative Fallbeispiele bearbeiten und Erfahrungen austauschen können.

Tagung 21c

Bayern

07.07. – 11.07.2025

Drogen und Alkohol im Straßenverkehr

Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie will in einer Gesamtsicht die verschiedenen rechtlichen Reaktionen auf Drogen und Alkohol im Straßenverkehr darstellen.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt werden:

- Strafrechtliche Verfolgung bei Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Verkehrsverwaltungsrecht: Feststellung der Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen - Wiedererlangung der Fahrerlaubnis
- Medizinische Fragen zu den Auswirkungen von Drogen und Alkohol auf die Fahrtauglichkeit, Nachweis von Drogen und Alkohol
- Medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU): Inhalte und Aussagekraft
- Wirkungsweisen und Verbreitung von Drogen.

Tagung 21d

Schleswig-Holstein

07.07. – 11.07.2025

Richterliche und staatsanwaltliche Ethik -
Justizielle Standards im länder
übergreifenden Vergleich

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten 20 Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln oder Ethische Grundsatzserklärungen niedergelegt, so z.B. Österreich, Italien, Polen.

Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Berichte aus anderen Ländern über den Stand der Entwicklung zu informieren und sie anzuregen, sich mit ihrer Rolle auseinanderzusetzen, konkrete Fallbeispiele zu diskutieren, ihre Wertvorstellungen und ihr alltägliches Handeln selbstkritisch zu hinterfragen und ihre innere Unabhängigkeit zu stärken.

Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:

- Könnten und sollten sich die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben und wenn ja, wie könnten diese aussehen und lebendig gehalten werden?
- Wie unabhängig bin ich wirklich?
- Wie beuge ich dem Spannungsverhältnis zwischen dem Erledigungsdruck und einer im Einzelfall notwendigen intensiven Bearbeitung einer Sache?

Tagung 22c

Niedersachsen

13.07. - 19.07.2025

Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat.

Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie eine Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg / Sachsenhausen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22d

Sachsen

13.07. – 19.07.2025

Grundlagen des Ehe- und Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben.

Behandelt werden insbesondere:

- Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit
- Materielles Scheidungsrecht
- Das Verfahren im Familienrecht (FamFG)
- Zugewinnausgleich - Grundzüge
- Gewaltschutzsachen - Grundzüge
- Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB
- Ehegattenunterhalt
- Versorgungsausgleich
- Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 23c**Brandenburg**

31.08. – 05.09.2025

Psychologische Grundlagen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und ist sowohl für erfahrene Kolleginnen und Kollegen wie auch für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger geeignet.

Nach dem neugefassten § 23b Abs. 3 GVG sollen Familienrichterinnen und Familienrichter über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern verfügen. Dem damit einhergehenden Fortbildungsbedarf trägt diese Tagung Rechnung.

Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Justiz, Pädagogik und Psychologie bringen den Teilnehmenden die für die Tätigkeit im Familienrecht notwendigen – und nunmehr gesetzlich vorausgesetzten – Grundlagen der Psychologie näher. Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Themen Anhörung von Kindern, die Gefährdung des Kindeswohls sowie die psychologische Diagnostik.

Sämtliche Themenkreise werden umfassend, praxisnah und – wo sich dies anbietet – anhand von Rollenspielen behandelt. Zusätzlich sollen das Rollenverständnis sowie die Aufgaben der am familienrechtlichen Verfahren beteiligten Akteure, namentlich des Familiengerichts, des Jugendamtes, des Verfahrensbeistandes und des Sachverständigen, erörtert werden.

Neben der Vermittlung des erforderlichen Grundlagenwissens bleibt selbstverständlich stets genug Raum für Austausch und Diskussion.

Tagung 23d**Hamburg**

31.08. – 05.09.2025

Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung

Die Tagung richtet sich in erster Linie an Strafrichterinnen und Strafrichter. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind aber gleichermaßen angesprochen.

Die Tagung soll ausgehend vom Gang der Hauptverhandlung typische strafprozessuale Problemlagen erörtern und Lösungsmöglichkeiten für einen effizienten, sowohl die Belange der Angeklagten wahren als auch die prozessordnungsgemäße Durchführung des Strafverfahrens gewährleistenden Umgang mit diesen Problemen entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auch dem Beweisanzugsrecht gewidmet werden.

Tagung 24c

Hamburg

08.09. – 12.09.2025

Urheberrecht



Die Tagung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen der mit der Spezialmaterie des Urheberrechts befassten Abteilungen, Kammern und Senate und soll in erster Linie dazu dienen, sich den aktuellen urheberrechtlichen Problemkreisen vertiefend zu nähern und diese im Expertinnen- und Expertenkreis zu diskutieren.

Schwerpunktmäßig sollen neben den weiterhin aktuellen Rechtsfragen aus dem sich äußerst dynamisch entwickelnden digitalen Umfeld insbesondere die europarechtlichen Bezüge des Urheberrechts beleuchtet werden, die in der Rechtsprechung immer größere Bedeutung gewinnen.

Neben den materiell-rechtlichen Problemen werden aktuelle verfahrensrechtliche und nach Möglichkeit auch technische Fragestellungen beleuchtet. Ergänzt wird das Programm voraussichtlich durch Themen benachbarter Rechtsgebiete (Designrecht/wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz).

Gleichzeitig soll die Tagung - wie bisher - auch dazu dienen, die Kontakte zwischen den in diesem Rechtsgebiet tätigen Kolleginnen und Kollegen zu vertiefen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 24d

Saarland

08.09. – 12.09.2025

Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels

Die Tagung richtet sich gleichermaßen an erfahrene wie angehende Führungskräfte in der Justiz.

Ob die Einführung der E-Akte oder mobile Arbeitsformen wie im Homeoffice: Die Digitalisierung macht auch vor den Justizbehörden nicht halt. Führungskräfte stehen deshalb vor einer zweifachen Aufgabe: Zum einen sollen sie mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zuverlässig den Dienstbetrieb aufrechterhalten und produktiv Ergebnisse erzielen; zum anderen müssen sie mit zunehmend flexiblen Team- und Mitarbeiter-Konstellationen umgehen. Die Zusammenarbeit mit ihren Teams auf diese Weise neu zu organisieren ist ein komplexes Veränderungsvorhaben, das es bewusst zu gestalten gilt.

Dabei hilft die Fortbildungsveranstaltung „Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels“. Sie erörtert nicht nur die Chancen und Herausforderungen mobilen Führens und Arbeitens, sondern bietet zugleich fundierte Impulse für ein erfolgreiches Change-Management. Dazu werden u. a. folgende Themen reflektiert:

- Digital führen und arbeiten: eine herausfordernde Veränderung für alle Beteiligten
- Change-Management (nicht nur) in digitalen Zeiten: Wie der Wandel gelingt
- Veränderungsenergie erzeugen: mit Widerständen, Konflikten und Blockaden konstruktiv umgehen
- Zusammenarbeit auf Distanz: Die Bedeutung konkreter Regeln und Vereinbarungen
- Mobil und doch gemeinsam: Teamentwicklung unter besonderen Bedingungen
- Zwischen Büro und Homeoffice: Mit anderen in Verbindung bleiben
- Mehr als Technik-Tools: Wirksame Kommunikation für den digitalen Wandel nutzen.

Tagung 25c**Bund**

15.09. – 19.09.2025

Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, die in ihrem Arbeitsalltag mit datenschutzrechtlichen Fragen konfrontiert werden können und einen ersten Überblick über die Thematik erhalten möchten.

An der stetig wachsenden Zahl an gerichtlichen Entscheidungen sowie an Vorlagen zum EuGH zum Datenschutzrecht wird deutlich, dass das Datenschutzrecht eine zunehmende Rolle in der gerichtlichen Praxis spielt.

Mit dieser Tagung zur Einführung in das Datenschutzrecht sollen Grundkenntnisse dieses Querschnittsrechtsgebiets vermittelt werden, das alle Gerichtsbarkeiten betrifft. Zudem soll die aktuelle Entwicklung durch EuGH-Entscheidungen aufgegriffen und besondere Bereiche wie das Beschäftigendatenschutzrecht behandelt werden.

Die Tagung führt in die Dogmatik und Struktur der Datenschutzgrundverordnung und des BDSG ein, insbesondere zu den Themenkomplexen

- Begriffsbestimmungen
- Grundsätze der Datenverarbeitung
- Betroffenenrechte und
- Verantwortlichkeiten.

Zudem wird die Ausgestaltung der DSGVO durch die Rechtspraxis anhand der maßgeblichen Entscheidungen des EuGH und sollen aktuelle Entwicklungen anhand von anhängigen Vorabentscheidungsersuchen beleuchtet werden.

Behandelt werden sollen im Wesentlichen die folgenden Themen:

- Systematik der europäischen und deutschen Rechtsgrundlagen

- Datenschutz-Grundverordnung: Begriffe, Grundsätze der Datenverarbeitung, Betroffenenrechte, Einwilligung
- Datenschutz im arbeitsrechtlichen Kontext
- Überblick über aktuelle Entscheidungen des EuGH
- Aktuelle Vorlageverfahren am EuGH
- Datenschutzbeauftragte am Gericht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25d**Hessen**

15.09. - 19.09.2025

Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

„Geschichte ist nicht nur Geschehenes, sondern Geschichtetes – also der Boden auf dem wir stehen“ (Hans von Keler).

Die Zeit nach 1945 war in Deutschland geprägt von dem Bemühen, staatliche Ordnung wiederherzustellen und die durch die NS-Diktatur und den 2. Weltkrieg entstandenen Schäden auszugleichen und zu beheben.

Dies verlief in den beiden Teilen Deutschlands naturgemäß unterschiedlich. Die Tagung beleuchtet markante Verfahren aus beiden deutschen Staaten, die die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit bis zur Wiedervereinigung widerspiegeln.

Behandelt werden die Fälle Otto John, Vera Brühne, Günter Guillaume und Rudolf Herrstadt.

Tagung 25W

17.09.2025

Nordrhein-Westfalen

**Online-Tagung
Strafrecht - Crashkurs für
Dezernatswechslerinnen
und Dezernatswechsler**

NEU**ONLINE**

Das Online-Seminar richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein strafrechtliches Dezernat am Amtsgericht übernehmen oder gerade übernommen haben.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit strafrechtlichen Sachverhalten gegeben.

Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen.

Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.

Tagung 26c

21.09. - 26.09.2025

Rheinland-Pfalz

**Justiz, Medien, Medienrecht -
Presseseminar**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.

Die Tagung soll die Position der freien Medien als "vierte Gewalt" im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten.

Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen.

Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz wird sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Medienvertretern.

Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten.

Geplant ist zudem in Berlin der Besuch der Chefredaktion "Bild" beim Axel-Springer-Verlag mit Redaktionsgesprächen, ggf. noch eines weiteren Medienhauses.

Tagung 26d

21.09. - 26.09.2025

Hessen

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik
und Kriminalistik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen:

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie
- Häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung
- Molekulare Autopsie – Aufklärung plötzlicher Todesfälle
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters
- DNA-Analytik
- Forensische Bildgebung
- Einsatz von KI in der Rechtsmedizin.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 26W

26.09.2025

Nordrhein-Westfalen

Online-Tagung
Familienrecht - Crashkurs für
Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler

ONLINE

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.

Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Tagung 27c

Sachsen

29.09. – 02.10.2025

Aktuelle Fragestellungen des Bundesteilhabegesetzes

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Nachdem die ersten Stufen des Bundesteilhabegesetzes bereits bis 2018 in Kraft getreten sind, wurden 2023 die letzten Stufen des Reformwerkes umgesetzt. Die Tagung befasst sich mit diesbezüglichen Fragen und Problemen in der Praxis.

Die Tagung soll mit Hilfe von Vorträgen und Diskussionen sowohl die verfahrensrechtlichen als auch die materiellrechtlichen Neuregelungen aufzeigen, die das Teilhaberecht im Allgemeinen und die Eingliederungshilfe im Besonderen durch das Bundesteilhabegesetz bereits erfahren haben und noch erfahren werden.

Schwerpunkte der Tagung bilden:

- Die Zuständigkeitsklärung
- Die Genehmigungsfiktion
- Das Teilhabe- und Gesamtplanverfahren
- Die Neudefinition des leistungsberechtigten Personenkreises
- Die Personenzentrierung der Eingliederungshilfe
- Die Neuausrichtung der Leistungen
- Die Trennung der Fach- von den Existenzsicherungsleistungen
- Die Anrechnung von Einkommen und Vermögen
- Das Vertrags- und Leistungserbringungsrecht.

Erste Erfahrungen aus der bisherigen praktischen Umsetzung runden die Tagung ab.

Tagung 27W

Nordrhein-Westfalen

30.09.2025

**Online-Tagung
Betreuungsrecht - Crashkurs für
Dezernatswechslerinnen und
Dezernatswechsler**

NEU

ONLINE

Die Veranstaltung richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein betreuungsrechtliches Dezer-nat übernehmen oder gerade übernommen haben.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit betreuungsrechtlichen Sachverhalten gegeben.

Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.

Tagung 28c

Schleswig-Holstein

06.10. – 10.10.2025

**Kollegiale Fallsupervision -
Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen**

Supervision unterstützt in vielen Berufen dabei, bessere Ergebnisse und eine höhere Arbeitszufriedenheit zu erzielen.

Diese Effekte können gleichermaßen für die richterliche Arbeit in allen Feldern nutzbar gemacht werden. Supervision ermöglicht eine Reflektion über die eigene Arbeit und kann hilfreich sein, schwierige Verfahren und heikle professionelle Situationen aus einem anderen Blickwinkel zu bewerten und dadurch Belastungen abzubauen.

Die kollegiale Fallsupervision schöpft aus dem Erfahrungsschatz der Gruppe und behandelt konkrete Anliegen aus dem beruflichen Kontext der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wichtig für die Supervision ist die Verschwiegenheit der Gruppe (diese wird vereinbart) und die freiwillige Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Schwerpunkt der Tagung wird sein, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Anleitung der Supervisorinnen und Supervisoren die Herangehensweise der kollegialen Fallsupervision nach Einführung in die Methode an eigenen Anliegen ausprobieren, um so ihre Effekte unmittelbar selbst zu erleben.

Tagung 28d

Nordrhein-Westfalen

06.10. - 10.10.2025

Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffengerichtsvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden.

Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt.

Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.

Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisantragsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet. Geplante Themen sind insoweit:

- Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren
- Die Abgrenzung Beweisantrag - Beweisanregung - Beweisermittlungsantrag
- Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung
- Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 29c

Bund

12.10. – 15.10.2025

Blended Learning-Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“

Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.

Ziele der Fortbildung:

- Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster
- Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen
- Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag
- Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungskompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung.

Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:

1. Die Selbstlernphase (eLearning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links.
2. Die Präsenz-Veranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen,

Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung.
- In der Selbstlernphase (eLearning) werden folgende Module angeboten:

1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen.
2. Modul: "So bunt ist die Welt" – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze.
3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken.
4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern: Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Tagung 29d

Bayern

12.10. – 17.10.2025

Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie umfasst ein intensives Verhandlungstraining für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell und innerhalb wechselnder Gruppen mit folgender Zielsetzung:

- Bestmöglich verhandeln – in der Richterrolle erfolgreich kommunizieren, innerhalb wie außerhalb des Gerichtssaals
- Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren
- Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung, Auftreten mit besonderem Augenmerk auf die eigene Körpersprache und die der Beteiligten – Video-Feedback
- Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern
- Zielführende Vergleichsgespräche, Chancen erfassen und entschlossen nutzen
- Den Blick schärfen für die angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag
- Die eigenen Ressourcen beachten und schonen
- Kennenlernen des eigenen Entscheider Typus.

Vorausgesetzt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.

Tagung 29e

Bund

15.10. – 17.10.2025

Neuerungen im Familienrecht

HYBRID

NEU

Das Familienrecht wird weitreichend modernisiert und an die neuen Lebenswirklichkeiten angepasst. Das Kindesunterhaltsrecht wird für den Bereich des asymmetrischen Wechselmodells neu geregelt. Eine wesentliche Mitbetreuung des anderen Elternteils soll sich künftig finanziell spürbar auswirken. Ein einheitliches Rechenmodell soll dies sicherstellen und für Rechtssicherheit sorgen. Darüber hinaus soll der Betreuungsunterhalt reformiert und im Wesentlichen vereinheitlicht werden. Daneben sind im Kindschaftsrecht Veränderungen vorgesehen. So sollen nicht mit der Mutter verheiratete Väter einfacher das gemeinsame Sorgerecht erhalten. Die Sorgeberechtigten sollen miteinander und mit Dritten Vereinbarungen zu Sorge und Umgang treffen können. Kindern sollen ein eigenes Umgangsrecht mit Großeltern und Geschwistern erhalten und ab Vollendung des 14. Lebensjahres im Sorge- und Umgangsrecht mehr mitentscheiden können. Wird häusliche Gewalt festgestellt, soll das zwingend in Umgangsverfahren berücksichtigt werden.

Weitere Änderungen betreffen das Abstammungsrecht und das Adoptionsrecht. Im Abstammungsrecht wird vieles neu geregelt: Die Mutterschaft einer weiteren Frau neben der Geburtsmutter wird ermöglicht, wenn die beiden Frauen bei Geburt des Kindes miteinander verheiratet sind oder die Mutterschaft anerkannt wird. Vor Zeugung des Kindes soll eine beurkundete Elternschaftsvereinbarung ermöglicht werden, um die Zuordnung der zweiten Elternstelle zu regeln. Die sog. Dreier-Erklärung soll künftig auch ohne Scheidungsantrag möglich werden. Infolge dieser weitreichenden Änderungen wird es bei der gerichtlichen Feststellung der Elternschaft und der Anfechtung der Elternschaft umfassende Änderungen geben. Nicht zuletzt wird ein

Fortsetzung von Seite 123

neues gerichtliches Verfahren zur Feststellung der leiblichen Abstammung eingeführt und das Samenspenderregister um die Möglichkeit der Erfassung von Altfällen, privaten Samenspenden und Embryonenspenden erweitert. Im Adoptionsrecht soll die gemeinschaftliche Adoption nicht mehr davon abhängen, dass die Adoptiveltern miteinander verheiratet sind. Im Rahmen der Tagung sollen die Neuregelungen, die derzeit erarbeitet werden, vorgestellt werden.

Tagung 30c

Berlin

19.10. – 24.10.2025

Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie eignet sich vor allem für Kolleginnen und Kollegen, die über wenig oder keine Erfahrung mit der gerichtlichen Mediation bzw. der Tätigkeit als Güterichterin oder Güterichter verfügen.

Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden eine kompakte Einführung in die gerichtliche Mediation und in die Aufgaben einer Güterichterin bzw. eines Güterichters. Unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen gerichtlichen Kontextes werden den Teilnehmenden Grundlagen und Rahmenbedingungen von Mediation und die Bedeutung unterschiedlicher Mediationsstile vermittelt. In praktischen Übungen und Fallsimulationen lernen die Teilnehmenden von praxiserfahrenen Güterichterinnen, die Methoden mediativer Gesprächs- und Verhandlungsführung situationsgerecht anzuwenden.

Tagung 30d

Sachsen-Anhalt

19.10. – 24.10.2025

Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- Haftungsausschlüsse
- Sachschadensrecht
- Das Quotenvorrecht in der Kasko- und Sozialversicherung
- Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, Grenzüberschreitende Schadensabwicklung
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugen-Vernehmung.

Tagung 31c

Bund

27.10. – 30.10.2025

Blended Learning-Fortbildung**„Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“**

Das Blended Learning-Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichermaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).

Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kindschaftsachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.

Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Tagung in Präsenz mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit eLearning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten. Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Präsenztagung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch.

Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht.

Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:

1. Die eLearning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen.
2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

Tagung 31d

Mecklenburg-Vorpommern

27.10. - 30.10.2025

Doping im Spitzensport

Die Tagung wird sich mit den aktuellen Problemen bei der Strafverfolgung von Doping im Sport und dabei insbesondere dem Anwendungsbereich des Antidopinggesetzes anhand von aktuellen Fallbeispielen befassen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 32c

Berlin

03.11. – 07.11.2025

Künstliche Intelligenz – Herausforderungen an die Justiz

NEU

Die Digitalisierung der Justiz hat viele Jahre ein Schattendasein geführt.

Aber: Mit dem 01.01.2026 wird die elektronische Akte bundesweit Realität sein. Dies wird die Arbeit der Richterinnen und Richter, Staatsanwälte und Staatsanwältinnen grundlegend verändern. Absehbar wird alles, was die Kolleginnen und Kollegen denken, kommunizieren, veranlassen und entscheiden in digitaler Form vorhanden sein. Dies lässt bislang ungeahnte Formen der Verknüpfung, der Beschleunigung, der Mustererkennung u.v.a. möglich werden. Es gibt große Chancen und massive Risiken für den Rechtsstaat. Schon in einigen Jahren wird die Arbeitswelt in der Justiz eine gänzlich andere sein. Wie muss sich die Justiz, wie müssen sich Richterinnen und Richter, Staatsanwälte und Staatsanwältinnen schon heute auf diese Herausforderungen einstellen? Die Fortbildungsveranstaltung will Themenfelder und Fragestellungen herausarbeiten, damit sich die Justiz den Zukunftsaufgaben stellen kann:

- Wie wird sich die Arbeitsweise von Richterinnen, Richtern, Staatsanwälten und Staatsanwältinnen durch die Digitalisierung verändern – was sind die Chancen und Risiken?
- Welchen Einfluss wird die KI auf die richterliche und staatsanwaltschaftliche Tätigkeit haben?
- Was bedeutet die EU-KI-Verordnung für die Justiz?
- Was können und müssen Recherche-Tools leisten und welchen Einfluss werden sie auf die richterliche und staatsanwaltschaftliche Tätigkeit haben?
- Kann die Digitalisierung den Zugang zum Recht verbessern?

Die Faktenseite: Systemarchitektur, Beweismittel-Cloud usw.

Tagung 32d

Schleswig-Holstein

03.11. – 07.11.2025

SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung mit Teilschwerpunkt Einsatz Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz

Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.

Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (und damit auch die dazu ergehende Rechtsprechung) ist regelmäßig Änderungen unterworfen und gewinnt dabei nicht in allen Fragen an Übersichtlichkeit. Die Entscheidungen des BSG beantworten zwar immer wieder aktuelle Fragen; dennoch verbleiben in der täglichen instanzgerichtlichen Praxis Probleme, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung konkret umzugehen ist.

Die Veranstaltung behandelt die verschiedenen Problemfelder des SGB V (einschließlich Beitrags- und Statusrecht sowie das Gebiet der Abrechnung von Krankenhausleistungen). Dabei sollen die Probleme in erster Linie aus Sicht der Rechtsprechung beleuchtet werden, aber auch andere Positionen (z.B. der Gesetzgebung oder der Sozialversicherungsträger) werden nicht zu kurz kommen.

Regelmäßig wird neben aktuellen Entwicklungen auch ein Themenbereich vertiefend betrachtet. Dies ist in diesem Jahr der Themenbereich Einsatz und der Umgang mit Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung. Zurzeit denken wir hier an neue diagnostische Methoden unter Einsatz von KI, an Therapien mittels DigiApps, Telemedizin oder auch die Datenverarbeitung bei den Leistungsträgern und Erbringern.

Es wird ausreichend Gelegenheit bestehen, die aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 32W

Nordrhein-Westfalen

05.11.2025

Online-Tagung
 Ordnungswidrigkeitenrecht -
 Crashkurs für Dezernatswechslerinnen
 und Dezernatswechsler

NEU

ONLINE

Die Online-Tagung ist konzipiert als Einführungsveranstaltung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Sie richtet sich an Richterinnen und Richter, die in Kürze ein OWi-Dezernat übernehmen werden oder dies vor nicht allzu langer Zeit getan haben.

Der erste Teil der Veranstaltung wird sich mit der Dezernatsbearbeitung befassen. Die Teilnehmenden werden gebeten, einzelne aktuelle Akten aus ihrem Dezernat mitzubringen, damit Einzelfragen und -probleme anhand dieser offen besprochen und diskutiert werden können.

Im zweiten Teil wird ein Überblick über Fragen des Fahrverbots des § 25 StVG (z.B. Augenblicksversagen, Härten, Richtlinienverstoß, Nachschulungen) gegeben.

Das Seminar folgt dem Dezernatsinfo „Das verkehrsrechtliche OWi-Dezernat“, welches die Teilnehmenden auf der Website der DRA herunterladen können.

Die Teilnehmenden dürfen aber auch gerne Themenanregungen geben und zwar am besten unmittelbar per E-Mail an: carsten.krumm@ag-dortmund.nrw.de.

Tagung 33c

Sachsen

09.11. – 14.11.2025

Praxisforum Staatsschutzstrafrecht

Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind.

Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Vernetzung der mit Staatsschutzsachen befassten Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen.

Insbesondere sollen in der Tagung folgende aktuelle Themen behandelt werden:

- Lagebild zum politischen Terrorismus in Deutschland
- Aktuelle praktische Herausforderungen für die Generalstaatsanwaltschaften der Länder und die Oberlandesgerichte unter besonderer Berücksichtigung des islamistischen Phänomenbereichs
- Besonderheiten bei der Ermittlung von Beteiligungshandlungen im Ausland (Auswertung von Medien, Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten)
- Praktische Herausforderungen und rechtliche Grenzen bei der Gewinnung und Verwertung von Erkenntnissen aus der Überwachung von Telekommunikation, etwa Quellen-TKÜ, Auskünfte von Providern (Whatsapp oder Facebook)
- Aktuelle Herausforderungen bei den Ermittlungen im rechts- und linksextremistischen Phänomenbereich
- Aktuelle Rechtsentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Staatsschutzstrafrechts (§§ 89a ff. und §§ 129a f. StGB).

Tagung 33d

Nordrhein-Westfalen

09.11. – 14.11.2025

Justiz und Islam



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die islamische Kultur, Religion, Philosophie und Rechtsgeschichte verschaffen. Entstehungsgeschichte und Erscheinungsformen des Islamismus werden erörtert. Darüber hinaus beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Verhältnis zwischen islamischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der deutschen Justiz, dem Umgang mit Angehörigen des islamischen Kulturkreises vor Gericht sowie Problemen der interkulturellen Kommunikation. Unter anderem bei der Besichtigung einer Moschee in Berlin sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch einen Eindruck vom muslimischen Alltag in Deutschland gewinnen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 34c

Thüringen

16.11. – 21.11.2025

Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden.

Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 34W

Niedersachsen

17.11. – 21.11.2025

Online-Tagung
 Grundlagen Insolvenzrecht und
 Restrukturierungsrecht – Digitale Fachtagung für
 Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger

ONLINE

Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler in das Insolvenzrecht bzw. Restrukturierungsrecht.

Nach § 22 Abs. 6 GVG sollen Richterinnen und Richter in Insolvenz- und Restrukturierungssachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Insolvenzrechts, des Restrukturierungsrechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie über Grundkenntnisse der für das Insolvenz- und Restrukturierungsverfahren notwendigen Teile des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts und des Rechnungswesens verfügen. Einer RichterIn bzw. einem Richter, deren bzw. dessen Kenntnisse auf diesen Gebieten nicht belegt sind, dürfen die Aufgaben eines Insolvenz- oder Restrukturierungsrichters nur zugewiesen werden, wenn der Erwerb der Kenntnisse alsbald zu erwarten ist.

Diese vom Gesetzgeber geforderten Kenntnisse sollen mit der vorliegenden digitalen Tagung vermittelt werden. Eine Teilnahme wird zeitnah zur Übernahme eines Dezernats mit Insolvenz- oder Restrukturierungssachen empfohlen.

Vorgesehen sind Referate durch hochrangige Dozentinnen und Dozenten verschiedener Fachrichtungen.

Tagung 35c

Bayern

23.11. – 26.11.2025

Supervision für Führungskräfte
 (Aufbautagung)

NEU

Die Tagung richtet sich an Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten, Gerichtsdirektorinnen und Gerichtsdirektoren sowie Leitende Oberstaatsanwältinnen und Oberstaatsanwälte und ihre jeweiligen Vertreter sowie weitere leitende Führungskräfte in der Justiz, die bereits über Grundkenntnisse der Supervision verfügen und ihre Problemlösungskompetenz weiter stärken wollen.

Tagung 35d

Niedersachsen

23.11. – 29.11.2025

Deutsche Justizgeschichte ab 1945



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarenheiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung zeigt die Schwierigkeiten beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz in der Zeit nach 1945 auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und DDR gegenüber. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, eine Podiumsdiskussion und Filmvorführungen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 35e

Hessen

26.11. - 29.11.2025

Ejustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz



Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Begriff des EJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten berühren den Arbeitsalltag von Richterinnen und Richtern ebenso wie von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten.

Die Tagung stellt diese Aktivitäten sowie die wichtigsten Elemente des EJustice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie des im Juli 2017 verkündeten Gesetzes zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2026 wird die führende elektronische Akte in allen Verfahrensordnungen zur Pflicht und in der Praxis schreitet die Umstellung auf die elektronische Aktenführung voran. Bereits seit 2022 ist der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen (mit Ausnahme der Strafprozessordnung) der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Gegenwart und der Zukunft. Hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen und den Teilnehmenden eine Plattform zum Austausch über die erworbenen Erkenntnisse bei der Einführung der elektronischen Akte in den jeweiligen Länderverbänden anbieten. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung wird der auch in der Justiz immer weiter vordringende Bereich der Künstlichen Intelligenz und Legal Tech darstellen, welcher ebenfalls Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch Rahmen und Raum geben soll.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 36c

Bund

01.12. – 05.12.2025

Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit aller Instanzen.

Das Recht der gesetzlichen Rentenversicherung ist ständigen Veränderungen unterworfen. Die demografische Entwicklung und die aktuell zunehmende Knappheit der verfügbaren öffentlichen Mittel rücken Fragen der Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung und ihres Leistungsspektrums weiter in den Fokus. In der Praxis sind die Gerichte gerade im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung besonders häufig mit verfahrensrechtlichen Problemen und im materiellen Recht mit verfassungsrechtlichen Fragen befasst. Zunehmend stellen sich außerdem europarechtliche Fragen sowie komplexe Rechtsfragen an den Schnittstellen zu anderen Sozialversicherungsbereichen, beispielsweise bei Leistungen zur Teilhabe.

Die Tagung soll diese aktuellen Herausforderungen in den Mittelpunkt stellen. Sie soll Sozialrichterinnen und Sozialrichtern einerseits einen Überblick über die Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung vermitteln. Andererseits sollen die aktuellen Fragen des Leistungsrechts und der Finanzierung in den Kontext des Gesamtsystems der sozialen Sicherung und der Sozialpolitik gestellt und erörtert werden.

Tagung 36d

Bayern

01.12. – 05.12.2025

Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten.

Auf kaum einem anderen Gebiet des Strafrechts ist eine derartig weitreichende Fortentwicklung der Rechtsprechung zu verzeichnen wie im Betäubungsmittelstrafrecht. Zahlreiche neue Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sind ein Beleg hierfür.

Das Ziel der Tagung ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den neuesten Stand der Rechtsprechung zu bringen.

Es sollen – unter anderem durch sehr erfahrene Richterinnen und Richter am Bundesgerichtshof – insbesondere folgende praxisrelevante Themen behandelt werden:

- Spezifische Beweiswürdigung (u.a. Erfahrungssätze)
- Abgrenzung Täterschaft/Beihilfe
- Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung)
- Konkurrenzen
- Häufig auftretende strafprozessuale Konstellationen, insbesondere Tatprovokation und Verfahrensverzögerung (auch Urteilsabfassung)
- Relevante Aspekte der Schuldfähigkeit
- Spezifische Strafzumessung (u.a. § 31 BtMG)
- Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB
- Vermögensabschöpfung (§§ 73 ff. StGB, § 33 BtMG).

Die neueste Rechtsprechung wird an zahlreichen ausgewählten Beispielen dargestellt und besonders instruktive Fälle sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Tagung 37c

Sachsen

07.12. – 12.12.2025

Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind.

Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement
- Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchstrichterliche Rechtsprechung)
- Vermögensabschöpfung in Wirtschaftsstrafverfahren
- Geldwäsche
- Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie
- Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen
- Compliance
- Korruption.

Tagung 37d**Hamburg**

07.12. – 12.12.2025

Aktuelles Familienrecht

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten. Sie stellt die jüngere Entwicklung im Familienrecht dar und bringt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den aktuellen Stand.

Folgende Themen werden u.a. behandelt:

- Unterhaltsrecht (Schwerpunkt Kindes- und Ehegattenunterhalt)
- Versorgungsausgleichsrecht (Aktuelle Rechtsprechung des BGH)
- Güter- und Nebengüterrecht
- Abstammungs- und Adoptionsrecht
- Kindschaftsrecht inkl. psychologischer Aspekte.

Tagung 38c**Baden-Württemberg**

15.12. – 18.12.2025

Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.

Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

- Grundlagen des Ausländerrechts
- Einfluss strafrichterlicher Entscheidungen auf ausländerbehördliche und verwaltungsgerichtliche Entscheidungen
- Ausländerstrafrecht
- Abschiebungshaftrecht
- Aktuelle Entwicklungen.

Tagung 38d**Bund**

15.12. – 18.12.2025

**Psychotherapie und Glaubhaftigkeit
im Strafverfahren****NEU**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter wie auch an die Strafverfolgungsbehörden.

Die Tagung wird sich durch Vorträge und Diskussionen dem Zusammenhang zwischen Psychotherapie und Strafverfahren widmen.

Vermittelt werden sollen dabei kognitionspsychologische, aussagepsychologische und psychotraumatologische Grundlagen, die den Teilnehmenden einen verbesserten Umgang mit Zeugen und Zeuginnen ermöglichen, die vor oder während eines laufenden Strafverfahrens psychotherapeutische Hilfe in Anspruch nehmen oder genommen haben. Die Tagung soll sich insbesondere der Frage widmen, welchen Einfluss therapeutische Interventionen auf die Glaubhaftigkeit der entsprechenden Zeuginnen und Zeugen haben. Hierbei wird es auch darum gehen, die einschlägige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu dieser Frage zu besprechen. Ziel der Tagung ist es, einen Umgang mit therapiebedürftigen Zeugen und Zeuginnen zu finden, der es – soweit wie möglich – vermeidet, diese vor die Entscheidung zu stellen, eine gesundheitlich erforderliche therapeutische Behandlung zurückzustellen, um die strafrechtliche Verfolgung nicht zu beeinträchtigen.

Januar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01			01	02	03	04	05
02	06	07	08	09	10	11	12
03	13	14	15	16	17	18	19
04	20	21	22	23	24	25	26
05	27	28	29	30	31		

Februar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05						01	02
06	03	04	05	06	07	08	09
07	10	11	12	13	14	15	16
08	17	18	19	20	21	22	23
09	24	25	26	27	28		

März

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
09						01	02
10	03	04	05	06	07	08	09
11	10	11	12	13	14	15	16
12	17	18	19	20	21	22	23
13	24	25	26	27	28	29	30
14	31						

April

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14	01	02	03	04	05	06	
15	07	08	09	10	11	12	13
16	14	15	16	17	18	19	20
17	21	22	23	24	25	26	27
18	28	29	30				

Mai

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18				01	02	03	04
19	05	06	07	08	09	10	11
20	12	13	14	15	16	17	18
21	19	20	21	22	23	24	25
22	26	27	28	29	30	31	

Juni

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22							01
23	02	03	04	05	06	07	08
24	09	10	11	12	13	14	15
25	16	17	18	19	20	21	22
26	23	24	25	26	27	28	29
27	30						

Juli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	01	02	03	04	05	06	
28	07	08	09	10	11	12	13
29	14	15	16	17	18	19	20
30	21	22	23	24	25	26	27
31	28	29	30	31			

August

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31					01	02	03
32	04	05	06	07	08	09	10
33	11	12	13	14	15	16	17
34	18	19	20	21	22	23	24
35	25	26	27	28	29	30	31

September

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36	01	02	03	04	05	06	07
37	08	09	10	11	12	13	14
38	15	16	17	18	19	20	21
39	22	23	24	25	26	27	28
40	29	30					

Oktober

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40			01	02	03	04	05
41	06	07	08	09	10	11	12
42	13	14	15	16	17	18	19
43	20	21	22	23	24	25	26
44	27	28	29	30	31		

November

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44						01	02
45	03	04	05	06	07	08	09
46	10	11	12	13	14	15	16
47	17	18	19	20	21	22	23
48	24	25	26	27	28	29	30

Dezember

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49	01	02	03	04	05	06	07
50	08	09	10	11	12	13	14
51	15	16	17	18	19	20	21
52	22	23	24	25	26	27	28
53	29	30	31				

Tag der deutschen Einheit	03.10.2025	31.10.2025	01.11.2025	19.11.2025	30.11.2025	07.12.2025	14.12.2025	21.12.2025	24.12.2025	25.12.2025	26.12.2025
Tag der deutschen Einheit	(Freitag)	(Freitag)	(Samstag)	(Mittwoch)	(Sonntag)	(Sonntag)	(Sonntag)	(Sonntag)	(Mittwoch)	(Donnerstag)	(Freitag)
Reformationstag	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Altenpflegen	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Buß- und Bettag	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1. Advent	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
2. Advent	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
3. Advent	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
4. Advent	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Heiligabend	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1. Weihnachtstag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
2. Weihnachtstag	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.

1. Advent: 1. Advent
 2. Advent: 2. Advent
 3. Advent: 3. Advent
 4. Advent: 4. Advent
 Heiligabend: Heiligabend
 1. Weihnachtstag: 1. Weihnachtstag
 2. Weihnachtstag: 2. Weihnachtstag
 Tag der deutschen Einheit: Tag der deutschen Einheit
 Reformationstag: Reformationstag
 Altenpflegen: Altenpflegen
 Buß- und Bettag: Buß- und Bettag
 1. Advent: 1. Advent
 2. Advent: 2. Advent
 3. Advent: 3. Advent
 4. Advent: 4. Advent
 Heiligabend: Heiligabend
 1. Weihnachtstag: 1. Weihnachtstag
 2. Weihnachtstag: 2. Weihnachtstag



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2024 Deutsche Richterakademie (06.09.2024)

